

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
INSTITUT FÜR BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT



BERLINER HANDREICHUNGEN
ZUR BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT

HEFT 77

Zur ASB 1999

**Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken
Grundsätze, Strukturmerkmale, Umklassifizieren**

VON
KONRAD UMLAUF

Zur ASB 1999

**Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken
Grundsätze, Strukturmerkmale, Umklassifizieren**

**VON
KONRAD UMLAUF**

Berliner Handreichungen
zur Bibliothekswissenschaft

Begründet von Peter Zahn
Herausgegeben von
Konrad Umlauf
Humboldt-Universität zu Berlin

Heft 77

Umlauf, Konrad:

Zur ASB 1999 – Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken. Grundsätze, Strukturmerkmale, Umklassifizieren. – Berlin: Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, 2000. –
(Berliner Handreichungen zur Bibliothekswissenschaft ; 77)

Abstract:

Die Publikation trägt den Charakter einer Einführung und einer Arbeitshilfe. Die Grundsätze, nach denen die ASB 1999 (Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken) überarbeitet wurde, werden umrissen (terminologische, strukturelle und pragmatische). Es werden 5 verschiedene Arten von Strukturveränderungen unterschieden, die an der ASB vorgenommen wurden. Für jede Art werden Empfehlungen gegeben hinsichtlich der Praxis des Umklassifizierens der nach der alten ASB aufgestellten Bestände. Weiterhin werden Empfehlungen gegeben, wie die Anwendung der informationslogistischen Rollen das Vorgehen beim Umklassifizieren strukturieren kann. Die Tätigkeit des Klassifizierens und Umklassifizierens wird nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag bewertet (BAT). Vorgesehen sind Erfahrungsberichte aus Bibliotheken über ihr Vorgehen bei der Umstellung auf die ASB 1999. Ferner wird eine Konkordanz gegeben, die ausgehend von den Notationen nach der alten ASB (ASB 1981) die Notationen der neuen ASB (ASB 1999) nennt.

Inhalt

1.	ERSTELLUNG DER ASB 1999	6
2.	MERKMALE DER ASB 1999	7
3.	UMKLASSIFIKATION IN DER PRAXIS	10
	3.1 Grundsätze	10
	3.2 Strukturveränderungen	11
	3.3 Bibliothekspolitische Bewertungen gehen einem Umklassifizieren voraus	14
	3.4 Arbeitsbewertung, Arbeitsaufwand	16
	3.5 Arbeitsorganisation	16
4.	BIBLIOGRAPHIE ZUR ASB 1999	17
5.	KONKORDANZ	24
	5.1 Konkordanz der dringenden Fälle	26
	5.2 Konkordanz Sachgruppe B Biographische Literatur	29
	5.3 Konkordanz Sachgruppe C Geographie	31
	5.4 Konkordanz D Heimatkunde	31
	5.5 Konkordanz Sachgruppe E Geschichte	37
	5.6 Konkordanz Sachgruppe F Recht	38
	5.7 Konkordanz Sachgruppe M Psychologie	41
	5.8 Konkordanz Sachgruppe N Pädagogik	42
	5.9 Konkordanz Sachgruppe O Sprache	42
	5.10 Konkordanz Sachgruppe R Kunst	42
	5.11 Konkordanz Sachgruppe S Musik. Tanz. Theater. Film. Hörfunk und Fernsehen	43
	5.12 Konkordanz Sachgruppe W Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe	50
	5.13 Konkordanz Sachgruppe Y Sport, Freizeitgestaltung	50
	5.14 Konkordanz Z Belletristik	53

Klassifikationen sind Verständigungssysteme (soll hier heißen: Kommunikationssysteme) zwischen Bibliothekaren und Benutzern. Man könnte sagen: Bibliothekare haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass Bücher und Köpfe aufeinandertreffen, machen aber das hohle Geräusch, das bei diesem Zusammentreffen mitunter entsteht, zu selten zu ihrem Problem.

1 Erstellung der ASB 1999

Die Initiative zur Beseitigung eines solchen Problems ging vom [vba](#), damals noch VBB, aus: Die ASB (Allgemeine Systematik für öffentliche Bibliotheken¹⁾ sollte modernisiert werden. Sie stammt im Wesentlichen aus 1956 und wurde 1977 und 1981 sehr sparsam überarbeitet.

Bis zum bitteren Ende aber war *Schlesien* bei Deutschland (Cfp 4), harnte die *Negerfrage* (Gkl 5) vergeblich ihrer Lösung, unterfiel die Verhaltensforschung der Entwicklungspsychologie (*Tierpsychologie* Mbl 1), geisterte die *Versehrten-, Krüppel- und Schwachsinnigenfürsorge* (Ggm 7) durch Gesellschaft, Staat und Politik. Die Geschichte Mexikos (Epl 3) gehörte zu Nordamerika, die Geschichte des Films (Sek 4) war hierarchisch als Untergruppe der Einführungen (Sek) angeordnet.

Anläufe zu einer grundlegenden Erneuerung hatte es schon in den 80er Jahren gegeben, teils indem sich einige Kollegen im Umkreis der [BuB](#)-Redaktion während ihrer Freizeit abquälten, teils auf Ebene der Fachstellen in Bayern; sie fanden aber keinen Niederschlag in einer veröffentlichten Überarbeitung. Im Ergebnis gab es die ASB eigentlich nicht mehr, sondern eine unübersehbare Fülle von bibliotheksindividuellen Varianten. Insofern ist das [Schaubild](#) über die Verteilung von Klassifikationen (ASB, KAB, SSD, Sfb, sonstige) an deutschen Öffentlichen Bibliotheken euphemistisch. Die KAB wird ausschließlich in den neuen, die anderen Klassifikationen ausschließlich in den alten Bundesländern angewendet. Es handelt sich um etwa 700 ASB-Anwender.

Auf den [ID-Zetteln](#) standen bisher ASB-Gruppen als unverbindliche Angebote (bei der Sachgruppe G im Durchschnitt 2,6 ASB-Gruppen, bei H 1,8 und bei M 2,4, was bei einer Klassifikation für Freihandbibliotheken - anders als bei Klassifikationen für Katalogerschließung – verheerend ist). Damit ist jetzt Schluss! Die neue ASB ist da:

Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB) :

**Ausg. 1999 / Deutsche Bibliotheksinstitut.
[Bearb. vom Arbeitsbereich Sacherschließung ÖB
des Deutschen Bibliotheksinstituts
unter Mitw. der Arbeitsgruppe "ASB-Überarbeitung".
Gesamtred.: Kathrin Lehmann.
Mitarb.: Dagmar Weber-Tamschick, Ingo Nöther.] -
Berlin: Dt. Bibliotheksinst. 1999.
ISBN 3-87068-616-2**

¹ Die ASB 1981 wurde wiederholt ausgiebiger Kritik unterzogen, jüngstens gründlich und zutreffend bei Nohr (1996), Holge: Systematische Erschließung in deutschen Öffentlichen Bibliotheken. Wiesbaden: Harrassowitz (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen. 37).

Seit Januar 2000 wird sie ohne jedes Y2K-Problem auf den ID-Zetteln transportiert, seit März auch in [BA](#).

Die [ekz](#) hat mehrfach auf die Einführung der neuen ASB zum 1.1.2000 hingewiesen: Seit Beginn des Jahres werden auf den Lektoratsdiensten ausschließlich Notationen nach der ASB 1999 angegeben, keine alten ASB-Notationen mehr. Die Fachstellen bieten Fortbildungsveranstaltungen an, auf denen nicht nur die neue ASB, sondern auch das Vorgehen bei der Umstellung behandelt wird.

vba und [DBI](#) schlossen 1993 über die Modernisierung einen Vertrag. Die Hauptlast der Arbeit lag in den Händen der DBI-Mitarbeiterin Kathrin Lehmann. Eine Arbeitsgruppe² aus Vertretern des *vba*, der Fachstellen und der *ekz* sowie weiteren Praktikern lieferte Entwürfe für die neue ASB, diskutierte die eigenen und die Entwürfe des DBI. Mehrere Dutzend Bibliotheken³ waren beratend beteiligt, indem sie Gliederungsentwürfe kommentierten und teilweise am eigenen Bestand ausprobierten.

2 Merkmale der ASB 1999

Und damit wird auch deutlich, weshalb die Überarbeitung so lange dauerte. Die ASB 1999 ist wahrscheinlich diejenige Bibliotheksklassifikation, die vor ihrer ersten Anwendung gründlicher als jede andere empirisch getestet wurde. Es gibt praktisch keine Gliederungslösung, die nicht probeweise von einigen Praktikern angewendet und von vielen Praktikern kommentiert und erörtert wurde. Die ASB 1999 ist konsequent aus den Anforderungen der zu klassifizierenden Bestände, der Neuerscheinungen und der Nutzer heraus entwickelt worden – dabei immer auch mit Blick auf zukünftige Erfordernisse und erkennbare Entwicklungstendenzen. Ausgangspunkt waren nicht eine Wissenschaftssystematik, sondern einerseits die alte ASB, andererseits die zu klassifizierenden Medien und die spezifischen Nutzeranforderungen. In diesem Sinn folgte die Überarbeitung folgenden Grundsätzen⁴:

- Ein erheblicher Teil der Klassenbenennungen in der alten ASB (*Leibes-erziehung, Volksschule, Zahlenlehre, Zellenlehre...*) war erneuerungsbedürftig. Soweit möglich, blieben aber die vorhandenen Notationen mit ihren Bedeutungen erhalten. Es handelt sich in diesen Fällen also lediglich um eine sprachliche Anpassung. Manche Änderungen der Klassenbenennungen mag man

² Ihr gehörten an: Evelyn Buchholtz, StB Stuttgart / StB Oberhausen; Gabi Deblitz-Hauer, StB Freiburg; Kathrin Lehmann; DBI (Leitung); Stephan Niemeyer, Fachstelle Würzburg; Burkhard Oglivie, StuKrb Viersen, Kempen; Konrad Umlauf, *vba*; Thomas Weidner, *ekz*. Aus der Arbeitsgruppe heraus Wurden auch Entwürfe für mehrere Neufassungen von Hauptgruppen vorgelegt. Seitens des DBI waren ferner Dagmar Weber-Tamschick und Ingo Nöther beteiligt.

³ Von Anfang an dabei waren die StBB Bremerhaven, Düsseldorf, Esslingen, Ludwigshafen und Rheine

⁴ Ausführlicher unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h67/>. Hierin auch eine Einführung in die wichtigsten Klassifikationen für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken auf klassifikationstheoretischem Hintergrund

als kosmetisch abtun; ich halte sie für geboten (beispielsweise *Xeo 1* alt: *Nahrungsmittelkunde für Hausfrauen*, *Xeo 1* neu: *Lebensmittelkunde für den Haushalt*).

- Nur wo es unvermeidlich war und in krassen Fällen untragbare Fehler der alten ASB beseitigt werden mussten, bekamen vorhandene Notationen einen neuen Inhalt. (Beispiel: *Cfp 4* alt: *Schlesien* als Untergruppe von Deutschland; *Cfp 4* neu: *Berlin*. An diesem Beispiel wird auch deutlich, dass es sich keineswegs in allen Fällen um Fehler im Sinne von Irrtümern der ursprünglichen Autoren der ASB handelte. Vielmehr muss man bei diesem Beispiel sagen: Als die alte ASB erstellt wurde, war es einsichtig, Schlesien als Teil von Deutschland einzuordnen, weil die Ostverträge noch nicht geschlossen waren.) In allen anderen Fällen blieben alte Notationen einfach unbesetzt.
- Soweit möglich, erhielten zwingend erforderliche neue Sachgruppen solche Notationen, die in der alten ASB gar nicht vorgekommen sind (Beispiel: *Var Einrichtungen und Berufe des Gesundheitswesens*), und zwar eingeordnet an der richtigen Stelle der Systematik. Das zu bewerkstelligen war oft ein großes Kunststück, weil die alte ASB dort Freiraum bot, wo man ihn nicht brauchte, und dort keine Erweiterungsmöglichkeiten hatte, wo sie dringend erforderlich waren. Es ist aber weitestgehend gelungen. Dadurch wird die Einführung der neuen ASB erheblich erleichtert und vereinfacht.
- Einige Klassen werden nur als Zwischenüberschriften gebraucht und sollen keine Bestände enthalten; sie sind durch # vor der Notation gekennzeichnet. Bei der alten ASB war unklar, ob es Systematikstellen als intentional leere Klassen gab.
- Bei mehr Gruppen als bisher muss die Notation durch einen Ordnungsbegriff ergänzt werden, Beispiel:

Wkm 2 Personenkraftwagen

Wkm 21 Einzelne Firmen, Marken und Modelle (alphabetisch)

- Unbesetzte Sachgruppen, über die sich die Arbeitsgruppe anhand von Bestandsstatistiken aus über 70 Bibliotheken informierte, wurden gestrichen, dünn besetzte Sachgruppen zusammengelegt, zu stark besetzte Sachgruppen wurden untergliedert oder geteilt (weitgehend ohne dass alte Notationen berührt wurden, Beispiel: Unterteilung von *Xeo 2* in 25 Untergruppen).
- Der Zerstreuung von Themen, die zwar wissenschaftssystematisch vielfältig und komplex sind, in der ÖB-Literatur aber oft im Zusammenhang behandelt werden, auf mehrere Untergruppen wurde begegnet, indem "Basisgruppen" geschaffen wurden. Sie sind ausdrücklich ausgewiesen. Hier stehen Darstellungen, die alle Aspekte des Themas behandeln, z.B. *Gcu Alter*, wenn psychologische, soziologische, medizinische Aspekte gemeinsam dargelegt werden, *Wml 501 Ratgeber für den privaten Bauherren*, wenn alle einschlägigen Fragen vom Hochbau über die Finanzierung bis zu juristischen Problemen behandelt werden.

- Klassenbenennungen wurden geschärft, durch Klassenerläuterungen wurde der Inhalt vieler Sachgruppen klarer gemacht und von anderen Sachgruppen abgegrenzt (bei vielen Klassenerläuterungen steht jetzt einerseits *Hier: ...*, um den Inhalt zu verdeutlichen, andererseits weisen Verweisungen auf den richtigen Standort verwandter Themen hin).
- Viele neue Sachgruppen entsprechen exakt dem Inhalt von vielgefragten Buchthemen, die in der alten ASB nicht besonders glücklich oder zerstreut untergebracht waren, beispielsweise: *Cap Allgemeine Reiseratgeber* ohne Bezug zu bestimmten Reisegebieten, *Hdk 70 Geldfragen des Privathaushalts*.
- In etlichen Fällen folgte die Überarbeitung der Praxis, die schon lange bestimmte Themen in dafür eigentlich nicht vorgesehenen Sachgruppen der alten ASB untergebracht hatte. Die entsprechenden Sachgruppen erhielten nun offiziell die angemessene Klassenbenennung. Beispiel: *Tak Lehrwerke und Aufgabensammlungen für Schule und Studium – Hier nur: Thematisch umfassende Sammlungen* (Gesamtdarstellungen ohne Bezug zu Schule und Studium standen schon immer in *Ta*).
- Die Sachgruppe *B Biographische Literatur* enthält nur noch diejenigen Biographien, die in keine andere Sachgruppe passen und auch nicht der Belletristik zugeordnet werden können. Umgekehrt heißt das, dass beispielsweise biographische Berichte über Krankheiten der Gruppe *V Medizin* zugeordnet werden – was vielerorts schon Praxis war.
- Biographien der einzelnen Sachgruppen stehen jetzt in je einem Alphabet der behandelten Personen am Ende der jeweiligen Sachgruppe. Damit wurde ein Element der dreigeteilten Bibliothek aufgegriffen. Reynolds und Rembrandt stehen jetzt nebeneinander im Regal – ein neuer Fundus für Kunstinteressierte.
- Gänzlich neu ist die Hauptgruppe *Z Belletristik*. Viele Praktiker sprachen sich dafür aus. Sie ist formal (Romane, Märchen, Lyrik...) unterteilt.
- Allen Klassen sind weit über die Termini in den Klassenbenennungen hinaus SWD-normierte Schlagwörter (Registerbegriffe) zugeordnet (ca. 18.000 Schlagwörter bzw. Registerbegriffe); diese sind in einem Alphabetischen Schlagwortregister in der Buchausgabe der ASB 1999 mit abgedruckt und erlauben die eindeutige Zuordnung auch von Themen, die in den Klassifikationstabellen selbst nicht ausdrücklich genannt sind. Hierin werden erstens die in der Schlagwortnormdatei nur als äquivalente Bezeichnungen enthaltenen Begriffe i.d.R. als gleichberechtigte Registerbegriffe (also nicht als Verweisungen vom nicht zugelassenen Begriff auf das normierte Schlagwort) verwendet; beispielsweise heißt die Klasse *Xbp: Tierzucht und Tierhaltung einschließlich Tiermedizin*, das Schlagwortregister enthält sowohl die Eintragung *Tiermedizin Xbp* wie auch die Eintragung *Veterinärmedizin Xbp*. Zweitens sind umgangssprachliche Termini, die in Öffentlichen Bibliotheken als Nutzeranfrage erwartet werden können, ins Register auch dann aufgenommen, wenn sie nicht als äquivalente Bezeichnung in der SWD vorkommen, z.B. *Idiotentest* gleichberechtigt neben dem SWD-normierten

Zur Philosophie der neuen ASB gehört, dass Nebensystemorte (Nebenstellen im systematischen Katalog) äußerst sparsam zu vergeben sind. Bei der alten ASB hatte man dagegen den Eindruck, dass jede von einem Neuzugang nur irgendwie am Rande berührte Systemstelle eine zusätzliche Notation für diesen Neuzugang und mithin einen zusätzlichen Katalognachweis abgeben sollte. Dies entspricht nicht der Funktion der ASB, die für die Regalerschließung gedacht ist. In unvermeidlichen Fällen sollte man lieber zwei Exemplare kaufen und sowohl hier wie dort eines im Regal anbieten. Zwar entfällt bei OPACs das Argument, Nebensystemorte seien wegen der Katalogpflege zu arbeitsaufwändig. Aber die OPAC-Recherche anhand von Notationen - manche OPACs erlauben sie ohnehin nicht – ist äußerst unattraktiv. Selbst dort, wo sie möglich ist, wird sie kaum genutzt⁵. Attraktiv ist dagegen die kombinierte Stichwort- und Schlagwortsuche. Die ASB ist für eine extensive Vergabe von Nebensystemorten, wie es etwa in der Dezimalklassifikation (DK) erwünscht ist, aus zwei Gründen nicht geeignet: Erstens ist sie nicht differenziert genug, so dass viele Nebensystemorte entnervend hohe Treffermengen produzieren würden; zweitens entspricht der Inhalt der Systemstellen mehr komplexen Themen als einzelnen Begriffen (ein Unterschied, der in der Klassifikationstheorie ausführlich erörtert wurde⁶), womit das, was andernfalls Nebensystemorte leisten sollen, bereits in die Klassifikation aufgenommen wurde.

3 Umklassifikation in der Praxis

Im folgenden gebe ich aus meiner Sicht einige Empfehlungen für die Einführung der neuen ASB.

3.1 Grundsätze

Das Register erleichtert das Klassifizieren wesentlich. Aber eigentlich soll die neue ASB auch mit einer zeitgemäßen Einstellung verbunden sein: Die einzelne Bibliothek systematisiert selber möglichst wenig. Wer meint, nur er selber könne „richtig“ systematisieren, nämlich so, dass *seine* Benutzer finden, was sie brauchen, hat nicht begriffen, was moderne Bibliotheksarbeit ist. Vielleicht war dies in der Vergangenheit ja nötig, weil die alte ASB so schlecht war, dass sie immer eine individuelle Interpretation brauchte. Das ist nicht mehr so! Zuordnungen von Themen zu Systemstellen sind in der ASB 1999 klar und eindeutig und deshalb sollte der Bezug

⁵ Vgl. hierzu <http://info.uibk.ac.at/sci-org/voeb/za.html>.

⁶ Diesen Unterschied vernachlässigt Nohr (1996) und kommt deshalb zu der wenig einsichtigen Auffassung, bei Anwendung von OPACs sollten möglichst viele Nebensystemorte vergeben werden. Klassifikationstheoretisch gesprochen: Die ASB ist eine ausgeprägt [präkombinierte Klassifikation](#). Die Präkombinationen wurden mit Blick auf Medieninhalte, vorhandene Bestände und Nutzeranforderungen sorgfältig gewählt - gerade um zu vermeiden, was bei postkombinierten Klassifikationen beabsichtigt ist, dass nämlich Medien- oder Dokumenteinheiten klassifiziert werden, indem eine mehr oder minder große Zahl zutreffender Notationen zugeordnet wird (ähnlich wie Schlagwörter).

von Fremdleistungen beim Systematisieren der Normalfall sein – am besten nicht nur im Sinn des Bezugs der Notationen bzw. Signaturen auf den Lektoratsdiensten, sondern im Sinn des Bezugs der ausleihfertig bearbeiteten Medien, auf denen das Signaturschild konfektioniert angebracht ist. Die neue ASB erlaubt eine neue Qualität der Klassifikationspraxis: Eine vom Klassifikationsteam der ekz vergebene Notation kann nicht mehr mit dem Argument, in der eigenen Bibliothek sei eine andere Zuordnung nutzergerechter, in Frage gestellt werden.

Der erste Grundsatz ist deshalb: Wenden Sie die neue ASB pur an! Nur dann kommen Sie in den Vorteil der konsequenten Fremddatennutzung. Alles andere ist Steuermittelverschwendung, und es wird mich nicht trösten, dass in anderen Bereichen noch viel mehr...

Der zweite Grundsatz ist: Ausscheiden geht vor Umklassifizieren! Nutzen Sie die Chance, sich von veralteten Beständen zu trennen. Viele Bibliotheken machen die Erfahrung, dass verkleinerte und verjüngte Bestände zu einer Ausleihsteigerung führen.

3.2 Strukturveränderungen

Im Folgenden wird die Praxis des Umklassifizierens näher beleuchtet. Dabei werden fünf strukturell unterschiedliche Fälle (Arten von Strukturveränderungen der neuen gegenüber der alten ASB) auseinandergehalten.

Fall 1:

Alte Notation kommt gleichlautend in der neuen ASB vor, hat aber nun einen neuen Inhalt. Nur in einer begrenzten Zahl von Systematikstellen besteht sofortiger Zwang zum Umklassifizieren, weil die alte Notation einen neuen Inhalt bekommen hat. Dies betrifft lediglich die 12 alten Notationen *Cfp 3*, *Cfp 4*, *Db*, *Epm 1*, *Mbp*, *Rml 2*, *Sck 2*, *Sdk 2*, *Sek 2*, *Sgk 2*, *Sgk 3* und *Wc* sowie ca. 10 Untergruppen von *Sb*. In den meisten dieser alten Gruppen standen jedoch kaum irgendwo Bücher. Hier soll die [Konkordanz der dringenden Fälle](#) helfen.

Dazu kommen solche Systematikstellen einer individuellen Lösung, deren Notationen zufälligerweise mit Notationen der neuen ASB in Konflikt treten, beispielsweise weil eine Bibliothek ihrerseits die alte hoffnungslos überlastete *Yd* unterteilt hat, aber ganz anders als die neue ASB. Der Arbeitsgruppe lag eine große Zahl individueller Varianten vor; sie waren wichtig als Quelle für die Überarbeitung. Es war naturgemäß nicht möglich, ausschließlich solche neuen Notationen zu erfinden, die noch nirgendwo in Gebrauch waren. Wo der Arbeitsgruppe bekannt war, dass es sich nicht allein um individuelle ASB-Veränderungen handelte, sondern um Lösungen für eine Mehrzahl von Bibliotheken (was besonders in Bayern verbreitet war), war sie bemüht, entweder zu übernehmen oder andere Notationen zu verwenden.

Über diese hinaus kann man – wenn Arbeitskapazität für Umklassifizieren fehlt – zur Not vorläufig ohne sie leben. Die Neuzugänge mit den neuen Notationen kommen sich mit dem Bestand nach alten Notationen aus den oben genannten Gründen nicht

ins Gehege. Freilich müsste man in Kauf nehmen, dass bei Verzicht auf weitergehendes Umklassifizieren bei etlichen Themen die bis Jahresende 1999 erworbenen Titel an einer anderen Stelle im Regal stehen als die ab Anfang 2000 erworbenen Titel, wenn auch meistens dicht daneben.

Hierzu die folgenden, von Kathrin Lehmann (DBI) ermittelten Zahlen. Die 200 Titel im ID 1/2000 verteilen sich wie folgt:

- 65 neue Notationen, die gleichlautend und mit demselben Inhalt auch in der alten ASB vorkamen,
- 111 neue Notationen in den Gruppen A bis Y, die in der alten ASB nicht vorkommen, weshalb es auch keine Konflikte mit alten Notationen geben kann,
- 23 neue Notationen in der Gruppe Z, die in der alten ASB nicht vorhanden war (der ID hat Belletristik als SL gekennzeichnet), davon 19 in der neuen Zba (deutschsprachige Romane und Erzählungen),
- 1 neue Notation (Cfp 4), die in der alten ASB mit anderem Inhalt belegt war und unter der Bestände mehr oder minder überall vorhanden waren. Nur in diesem Fall muss dringlich umklassifiziert werden.
- Rund 62 %⁷ der Neuzugänge werden dieselben Notationen haben wie themengleiche vorhandene Bestände. Wie sieht es beim verbleibenden Drittel aus?

Erstens gibt es die genannte kleine Gruppe von Neuzugängen mit denselben Notationen, aber gänzlich anderem Inhalt als die vorhandenen Bestände (Fall 1).

Zweitens handelt es sich um die Fälle 2 bis 5. Es folgen jeweils Beispiele und ein Kommentar, welche Konsequenzen sich für das Umklassifizieren ergeben.

Fall 2:

Untergliederungen, Aufgliederungen, Ausgliederungen. Die neue ASB hat quantitativ überbesetzte oder qualitativ inhomogene alte Systematikstellen in mehrere neue Systematikstellen zerlegt.

Beispiel 1:

Die alte Gruppe *Vck Körperpflege – Atmung – Heilgymnastik – Selbstentspannung* wurde zerlegt in *Vcg Körperpflege*, *Schönheitspflege* und *Vck Entspannungstechniken*.

⁷ Alle Prozentzahlen über veränderte oder beibehaltene Notationen wurden von Kathrin Lehmann, DBI, ermittelt. Aus der Perspektive der alten ASB sind 57 % der Systematikstellen unverändert in die neue ASB eingegangen.

Beispiel 2:

Die alte *Ybt* wurde mit 4 Untergruppen ausgestattet. Hier ist der Handlungsbedarf gering, weil im Regal unmittelbar neben dem alten Sammeltopf die neuen Bestände feiner untergliedert stehen. Man kann daran denken, die beiden Extremfälle der alten *Xeo 2* (Untergliederung in 25 neue Untergruppen) und *Yd* (Untergliederung in 32 neue Untergruppen) umzuklassifizieren – aber andere Dinge sind wohl wichtiger.

Fall 3:

Neuzuordnungen bei Wegfall der alten Systematikstelle. In etlichen Fällen aufgrund Schaffung einer neuen, sachgerechteren Struktur, in anderen Fällen aufgrund von Zusammenfassung schwach besetzter Gruppen wurden vorhandene Inhalte einer neuen Systematikstelle oder mehreren neuen Systematikstellen zugeordnet. Beispielsweise wurden den Untergruppen der alten *Hdk*, die nur die volkswirtschaftlichen Aspekte enthielten, nun auch die betriebswirtschaftlichen Aspekte zugeordnet. *Hdk* mit Untergruppen bleibt, wurde teilweise differenzierter unterteilt, erhält aber einen erweiterten Inhalt. Die Gruppen für die speziellen Betriebswirtschaftslehren der alten ASB (alte *Hkr* mit fünf Untergruppen) sind entfallen. Ein weiteres Beispiel ist die alte *Vk Tierheilkunde*. Diese Systematikgruppe ist entfallen. Ihre Inhalte sind nun der inhaltlich erweiterten Gruppe *Xpb Tierzucht und Tierhaltung einschließlich Tiermedizin* mit nunmehr 12 statt 8 Untergruppen zugeordnet. Medieneinheiten über Dackelhaltung stehen nun in derselben Systematikgruppe wie Medieneinheiten über Dackelkrankheiten (*Xbp 201*). Ebenso entfallen ersatzlos die über die jeweiligen Hauptklassen verstreuten alten biografischen Untergruppen, beispielsweise die sechs Systematikstellen für Leben und Werk einzelner Künstler je nach Epoche bei *R*. Stattdessen nimmt die entsprechenden Medieneinheiten nun die neue *Ryk* in einem Alphabet der Künstler auf. Es gibt auch Kombinationen von Fall 2 und Fall 3, beispielsweise die alte *Uas*. Sie wurde in 17 Untergruppen untergliedert, aber in etliche Untergruppen kommen nun auch Inhalte, die in der alten ASB andernorts standen, etwa in der alten *Gem*. Ebenfalls eine Kombination von Fall 2 und Fall 3 ist die alte *Wbr 2*. Das Thema belegt nun die Systematikstelle *Wc* mit 37 (!) Untergruppen, die ebenfalls Themen enthalten, die früher nicht unter die *Wbr 2* fielen, z.B. aus der alten *Ff* (Computerrecht) oder der alten *Wgn* (Internet). Hier ist der Handlungsbedarf größer als beim Fall 2, aber je nach Systematikstelle sehr unterschiedlich zu sehen. Keinerlei Handlungsbedarf besteht wohl bei der alten *Xem 20 Ungezieferbekämpfung* (falls die Gruppe nicht unbesetzt ist). Die neue *Xem 21 Schadstoffe und Schädlinge in der Wohnung* wäre unmittelbar benachbart, ist gegenüber der alten *Xem 20* inhaltlich erweitert und würde die Medieneinheiten aus der alten, nun weg fallenden *Xem 20* aufnehmen, ferner etliche Titel aus der alten *Xem*, wo diese jetzt „untergehen“. Ob dagegen ein Umklassifizieren der alten *Wbr 2* lohnt, ist sehr die Frage. Hier könnte man wohl das Umklassifizieren stark von der Nutzung des einzelnen Titels abhängig machen. Eine andere Lösung wäre, die alte *Wbr 2* zunächst gar nicht umzuklassifizieren, sondern geschlossen zwischen der neuen *Wc* und der ersten Untergruppe der neuen *Wc* (das ist *Wcb*) ins Regal zu stellen, zügig auszusscheiden und erst nach und nach umzuklassifizieren, wie die

Arbeitskapazität es erlaubt. Eine weitere Entscheidungshilfe können die Überlegungen im Kapitel 3.3 geben.

Fall 4:

Neuzuordnung unter Beibehaltung der alten Systematikstelle. In etlichen Fällen blieb die alte Notation, aber der Inhalt dieser Systemstelle wurde präzisiert, so dass ein Teil der Medieneinheiten in eine andere Systematikstelle wandert. In manchen Fällen ist dies eine aus der alten ASB übernommene Gruppe, die aber ihrerseits inhaltlich geschärft wurde, in anderen Fällen handelt es sich um eine neu geschaffene Systematikstelle. Zwei Beispiele:

Thema	Standort alt	Standort neu	Kommentar
Frauenliteratur	<i>Pbm, Pbl</i>	<i>Pcm 1</i>	<i>Pbm</i> alt und <i>Pbl</i> alt wurden im Inhalt enger gefasst, <i>Pcm</i> alt wurde im Inhalt erweitert und unterteilt.
Kaufmänn. Rechnen	<i>Hkp</i>	<i>Hat</i>	<i>Hkp</i> alt und <i>Tak</i> alt wurden im Inhalt enger gefasst, <i>Hat</i> wurde neu geschaffen.

Hier ist der Handlungsbedarf insgesamt höher als im Fall 3, aber auch hier hängt er individuell vom Inhalt der betreffenden Gruppe ab.

Es ist kaum möglich, alle alten Systematikstellen anzugeben, die auf der Suche nach Büchern für die neue Notation durchgemustert werden müssten. Wieder sei auf die Überlegungen in Kapitel 3.3 verwiesen.

Fall 5:

Wegfall alter, unbesetzter Systematikstellen. Die Streichung unbesetzter Systematikstellen (z.B. die Systematikstellen für Historisch-kritische Quellensammlungen in der Gruppe *P*) erfordert naturgemäß keine Umklassifizierungen, aber ggf. die Bereinigung der Regalbeschilderung bzw. die Beseitigung der Leitkarten im Zettelkatalog.

3.3 Bibliothekspolitische Bewertungen gehen einem Umklassifizieren voraus

Eine handfeste Empfehlung, bei welchen Gruppen die Umarbeitung beginnen soll (abgesehen von den in Kapitel 3.2 unter Fall 1 erwähnten unverzüglich zu bearbeitenden Gruppen), welche anderen Gruppen umgekehrt am längsten warten können, sollte sich erstens an bibliothekspolitischen Zielen und zweitens am Anteil der unverändert in die neue ASB übernommenen Systematikstellen orientieren.

Bibliothekspolitisch heißt hier: Die einzelne Bibliothek sollte auf dem Hintergrund

- ihrer Bestandsgrößen,
- ihrer individuellen Veränderungen der alten ASB (Ziel ist unbedingt die Anwendung der neuen ASB ohne individuelle Änderungen, um Fremdleistungen übernehmen zu können; deshalb muss da unverzüglich umsystematisiert werden, wo eigene alte Notationen identisch sind mit Notationen der neuen ASB, aber einen anderen Inhalt haben),
- ihrer informationslogistischen Rollen⁸

entscheiden, in welchen Bereichen sie möglichst rasch eine optimal nutzerfreundliche Regalerschließung erzeugen möchte und wo dieses zugunsten anderer Schwerpunkte zurückgestellt wird. Jede Sachgruppe hat zu jeder der informationslogistischen Rollen eine je eigene Affinität. Legt die Bibliothek ihren Schwerpunkt bei der Bildungs- und Ausbildungsunterstützung, ist die Umarbeitung der Sachgruppe *P* dringlicher als die Umarbeitung der Sachgruppe *X*. Profiliert sich die Bibliothek dagegen als Zentrum populärer Medien, ist es gerade umgekehrt. [Tabelle 3](#) wertet die Sachgruppen unter diesen Gesichtspunkten. Die Zahlen geben Prioritäten an (höchste Priorität = 1). Die Prioritätenfolge kann individuell variiert werden. Beispielsweise ist die Priorität für das Umklassifizieren der Gruppe *T* bei der Rolle Bildungs-, und Ausbildungsunterstützung mit 4 angegeben. Wenn der konkrete Inhalt dieser Rolle bei einer Bibliothek auf Gymnasiasten ausgerichtet ist, wird man wohl die Priorität höher ansetzen.

Den Anteil der beibehaltenen Sachgruppen und Notationen der alten ASB nennt [Tabelle 4](#) für die Gruppen mit hohem Anteil beibehaltener Sachgruppen. Bei diesen ist die Dringlichkeit zum Umklassifizieren geringer. Einen hohen Anteil neuer Sachgruppen der neuen ASB, die in der alten ASB gar nicht vorkommen, haben die Sachgruppen laut [Tabelle 5](#). Hier ist der Umklassifizierungsbedarf höher. Aber: In der Gruppe *Y* sind gut die Hälfte der 58 neuen Notationen Untergruppen von *Yd*; in der Gruppe *X* sind 25 der 66 neuen Systematikstellen Untergruppen von *Xeo 2*. Hier muss die Bibliothek bestandspolitisch werten.

⁸ Den Terminus erläutere ich in Umlauf (1997), Konrad: Bestandsaufbau an öffentlichen Bibliotheken. Frankfurt a.M.: Klostermann (Das Bibliothekswesen in Einzeldarstellungen), S. 66-78. Dort gebe ich einen Überblick über acht empfohlene informationslogistische Rollen und die bestandspolitischen Konsequenzen bei Wahl der betreffenden Rolle als bestandspolitisches Ziel. Eine Kurzfassung unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h74/index.html#2.12> Die informationslogistische Rolle der Bibliothek

3.4 Arbeitsbewertung, Arbeitsaufwand

Umklassifizieren und Klassifizieren sind nach dem BAT identisch zu bewerten. Die DBI-*vba*-Expertengruppe Arbeitsvorgänge an Öffentlichen Bibliotheken⁹ sieht für das Systematisieren körperlicher (physischer) Medien die Eingruppierungen laut [Tabelle 1](#) vor¹⁰.

Umklassifizieren und Klassifizieren unterscheiden sich im Arbeitszeitbedarf nicht. Wenig einleuchtend ist, für das Umklassifizieren mehr Arbeitszeit zu beanspruchen etwa mit dem Argument, man müsse sich erst in die neue ASB einarbeiten. Auch weniger Zeit wird wohl nicht benötigt, weil in etlichen Fällen die Medieneinheit sogar in eine andere Hauptgruppe wandert, also die alte Notation keine erleichternde Vorgabe darstellt (z.B. wandert ein Rechtsratgeber für Hundehalter von F nach X). Die neue ASB gleicht dies durch das Register und andere Qualitäten aus. Den Arbeitszeitbedarf kann man anhand der Ergebnisse des Bertelsmann-Betriebsvergleichs ermitteln¹¹. Die Tabellen stehen unter

<http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h49/text.htm#5> .

3.5 Arbeitsorganisation

Zur Vermeidung unnötiger Umklassifizierungen kann man so verfahren, wie viele Bibliotheken es klugerweise taten, als sie ihre Bestände mit EDV-lesbaren Etiketten versahen: Man bearbeitet jeden Tag den Rücklauf, oder den Teil des Rücklaufs, der zu bewältigen ist. Beispielsweise kann man den Zeitraum festlegen, zu denen aus dem Rücklauf heraus die Sachgruppe G bearbeitet werden soll. Die Einstellkräfte werden angewiesen, Medieneinheiten der für das Umklassifizieren vorgesehenen Gruppen aus G nicht einzustellen, indem sie beispielsweise eine Liste der einschlägigen Notationen bekommen. Diese Liste wird bibliotheksindividuell aufgrund quantitativer Analysen und bestandspolitischer Wertungen gewonnen. Wenn man das ein Jahr lang getan hat, ist der Lektor mit systematischer Nacharbeit befasst: Er sucht aus den relevanten Systemstellen die wenigen erhaltenswerten Titel heraus, die übrigen Bestände der alten Systemstellen werden entsorgt. Man kann auch daran denken, dass die Bibliothek die Fälle 3 und 5 (vgl. Kapitel 3.2; alte Systematikstellen, die in der neuen ASB nicht mehr vorkommen) erst mal gar nicht bearbeitet und nach Ablauf eines Jahres eine Liste der Systematikstellen ausdrucken lässt, die ein Jahr lang keine Neuzugänge erhielten. Dann wird geprüft, ob Fall 3 bzw. 5 vorlag und entsprechend verfahren, oder ob aus anderen Gründen für die betreffende Systematikgruppe ein Jahr lang nichts gekauft wurde.

⁹ Arbeitsvorgänge in Öffentlichen Bibliotheken (AVÖB) (1999). Beschreibung und Bewertung nach dem Bundes-Angestelltentarifvertrag. Von Renate Gunde, Gudrun Jahn, Michaela Mautrich, Volker Pirsich, Konrad Umlauf. Berlin: Dt. Bibliotheksinst. (Dbi-Materialien. 190).

¹⁰ Indexierung (durch Deskriptoren oder Klassifikation) von Netzpublikationen wird mit BAT IVb – allgemeines Tätigkeitsmerkmal - bewertet.

¹¹ Einzelheiten unter <http://www.ib.hu-berlin.de/~kumlau/handreichungen/h49/>

Ein differenzierteres Vorgehen kann sich auf die Einstufungen nach Dringlichkeit in der Konkordanz richten: Vorrangig werden dann die dort als *dringlich* eingestuftten alten Systematikgruppen umklassifiziert, zusätzlich werden die dort als *wenig dringlich* eingestuftten Systematikgruppen in denjenigen Hauptklassen als ebenfalls noch *dringlich* hochgestuft, die aufgrund der informationslogistischen Rolle der Bibliothek Priorität beim Umklassifizieren erhalten. Dann vergrößert sich allerdings die Zahl der dringlich umzuklassifizierenden Systematikstellen und damit erhöht sich der Arbeitsdruck. Deshalb sollte diesem Schritt an anderer Stelle eine Reduktion bei *wenig dringlichen* Systematikstellen gegenüberstehen. In diesem Sinn kann man umgekehrt die als *wenig dringlich* eingestuftten Systematikstellen zu *nicht dringlich* herabstufen, wenn die betreffende Hauptklasse aufgrund der informationslogistischen Rolle der Bibliothek insgesamt eine nachgeordnete Priorität bekommen hat.

Ein umgekehrtes Vorgehen kann darin bestehen, von der ASB 1999 auszugehen und die dort enthaltenen neuen Systematikstellen mit ganz neu zugeordneten Themen rasch zu füllen, indem aus dem Bestand nach der alten ASB Medieneinheiten mit entsprechenden Themen heraus gesucht werden. Hierfür kämen vor allem die neu strukturierten Gruppen *Uas* und *Wc* (jeweils mit Untergruppen) in Frage, auch die stärker untergliederten Sammeltöpfe der alten ASB (*Xbo*, *Xeo*, *Yd*). Ich halte dieses Vorgehen methodisch für weniger gut geeignet.

4 Bibliographie zur ASB 1999

Mailingliste über die Einführung der neuen ASB:

- ASB-Forum <http://de.egroups.com/group/asb-forum/>

Kritik der alten ASB und Grundsätze zu ihrer Überarbeitung:

- Keite (1986), Reinhild: Seit dreißig Jahren: Die ASB u. Probleme ihrer Anwendung. In: BuB 38, S. 441-450.
- Nohr (1996), Holger: Systematische Erschließung in deutschen Öffentlichen Bibliotheken. Wiesbaden: Harrassowitz (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen ; 37).
- Höchsmann (1994), Dieter; Lehmann, Kathrin: Round Table zur ASB-Überarbeitung. In: Bibliotheksdienst 28, S. 896-902.

**Laufende Berichterstattung über die Überarbeitung und Begründung der
gewählten Gliederungslösungen und Zuordnungen - teilweise in späteren
 Fassungen revidiert -: Zusammengestellt vom [eDBI](#)**

1999

Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB): Ausg. 1999 / Deutsches Bibliotheksinstitut. [Bearb. vom Arbeitsbereich Sacherschließung ÖB des Deutschen Bibliotheksinstituts unter Mitw. der Arbeitsgruppe "ASB-Überarbeitung". Gesamted.: Kathrin Lehmann. Mitarb.: Dagmar Weber-Tamschick ; Ingo Nöther]. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1999

Lehmann, Kathrin:

"Z" wie Schöne Literatur / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)

In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 51 (1999),3, S. 157 - 161

Lehmann, Kathrin:

Zielgerade in Sicht / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)

In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 51 (1999),6, S. 365 - 367

Verlagsvertrag zwischen dem Verein der Bibliothekare und Assistenten e.V. (VBA) und dem Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI) über die Neuausgabe 1999 der Allgemeinen Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB 99). – [Berlin], 21.4.1999.

– [4] S.

Unveröffentlichtes Material

Will, Andreas Karsten:

Überarbeitung der Allgemeinen Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB) : Referat auf der Fortbildungsveranstaltung "Klassifikatorische Sacherschließung" der Bayerischen Bibliotheksschule am 22. September 1999 / Andreas Karsten Will.

Zugang: http://www.bib-bvb.de/bib_schule/asb.htm

1998

Lehmann, Kathrin:

Nun schlägt's dreizehn! / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)

In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 50 (1998),3, S. 148 - 151

Lehmann, Kathrin:

Die Überarbeitung geht in die heiße Phase / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)

In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 50 (1998),6/7, S. 392-395

Lehmann, Kathrin:

Sieben auf einen Streich / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)

In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 50 (1998),12, S. 695 - 698

Niemeyer, Stephan:
ASB-Überarbeitung: Ende in Sicht / Stephan Niemeyer
In: Die Neue Bücherei (1998),1/2, S. 23 – 24

1997

Deblitz-Hauer, Gabi:
Von "A" bis "O" / Gabi Deblitz-Hauer ; Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 49 (1997),12, S. 872 - 874

Lehmann, Kathrin:
Alles Management - oder was? : zur Überarbeitung der Hauptgruppe "H - Wirtschaft"
/ Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 49 (1997),2, S. 118 - 129

Vom VBB zum VBA
I. Der Jahresbericht 1996/97 des VBB-Vorstands
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 49 (1997),9, S. 578 ff
<darin ASB-Überarbeitung S. 584 - 585>

Weidner, Thomas:
Recht und Wirtschaft / Wei. - (Betr.: ASB)
In: BA, Besprechungen, Annotationen. - Reutlingen. - 1997,6
<und als Beilage zum ID ? /1997>

Weidner, Thomas:
Sitzung der Expertengruppe / Thomas Weidner. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 49 (1997),7/8,S. 479 - 480

Weidner, Thomas:
Stand der Überarbeitung / Wei. - (Betr.: ASB)
In: BA, Besprechungen, Annotationen. - Reutlingen. - 1997,12
<und als Beilage zum ID 50/1997>

1996

Klotz, Volker:
ESSB - Einheitssystematik für Südtiroler Bibliotheken / Volker Klotz
In: Südtiroler Bibliotheks-Info. - Bozen. - 1996,1, S. 9 - 10
<Erweiterung der ESSB anhand der überarbeiteten ASB>

Kommissionen des Deutschen Bibliotheksinstituts - Tätigkeitsberichte 1995
5. Expertengruppe "ASB-Überarbeitung"
In: Bibliotheksdienst. - Berlin. - 29 (1996),5, S. 882 und 884 - 885
<mit Literaturverz.>

Lehmann, Kathrin:
Abgespeckt: Die überarbeitete Hauptgruppe "E" / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 48 (1996),2, S. 141 - 149

Lehmann, Kathrin:
"Allen Menschen recht getan ...": Die überarbeitete Hauptgruppe "F - Recht". Die 9. Sitzung der Expertengruppe / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 48 (1996),9, S. 741 - 747

Lehmann, Kathrin:
Ohne geht's nicht: Allgemeine Prinzipien der ASB / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 48 (1996),4, S. 350 - 354

Niemeyer, Stephan:
ASB-Variante weiter in Kraft / Stephan Niemeyer
In: Die Neue Bücherei. - München. - (1996),3, S. 207 - 208

Weidner, Thomas:
Allgemeine Prinzipien / TW nach Informationen von Kathrin Lehmann
In: BA, Besprechungen, Annotationen. - Reutlingen. - 1996,7
<und als Beilage zum ID 27/1996>

1995

Kommissionen des Deutschen Bibliotheksinstitutes - Tätigkeitsberichte 1994
6. Expertengruppe "ASB-Überarbeitung"
In: Bibliotheksdienst. - Berlin. - 29 (1995),4/5, S. 707 - 709
<mit Literaturverz.>

Lehmann, Kathrin:
Appetit auf mehr: Reaktionen - Aktionen / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 47 (1995),6, S. 544 - 551
<darin Aufgliederung von Uas>

Lehmann, Kathrin:
Aus Teufels Küche kommen : der Entwurf für "Xeo" / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 47 (1995),3, S. 219 - 224

Lehmann, Kathrin:
Meeresbrise - Höhenluft : zur Überarbeitung der ASB-Hauptgruppe "C". Die 6. Sitzung der Expertengruppe / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 47 (1995),11/12, S. 989 - 1002

Lehmann, Kathrin:
No future : die Aufgliederung von "Wbr 2" / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 47 (1995),7/8, S. 642 - 651

Lehmann, Kathrin:
Positive Resonanz, großes Interesse / Kathrin Lehmann. - (ASB aktuell)
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 47 (1995),2, S. 111 - 116
<darin Aufgliederung von Yd>

Lehmann, Kathrin:
Revision in vollem Gang / [Kathrin Lehmann]
In: BA, Besprechungen, Annotationen. - Reutlingen. - 1995,4

Weidner, Thomas:
ASB-Expertengruppe in Reutlingen / TW
In: ekz-Report. - Reutlingen. - (1995),4, S. 6

Weidner, Thomas:
Neue Gliederungslösungen begehrt / TW
In: BA, Besprechungen, Annotationen. - Reutlingen. - 1995,8, US 3

1994

Abschlußsitzung des Arbeitskreises Systematik
In: Die Neue Bücherei. - München. - 1994,1, S. 38

Bock, Klaus:
"Ein Krokodil zum Frühstück" oder Leitfaden durch ein heterogenes Gebiet :
Vorschläge für einen Kernbestand Zoologie / Klaus Bock
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 46 (1994),5, S. 491 - 508
<ASB: S. 492, 494 - 497>

Buchholz, Ernst:
Der alleingelassene Bibliothekar oder Überlegungen zum Umgang mit esoterischer
Literatur / Ernst Buchholz
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 46 (1994),4, S. 373 - 378
<ASB: S. 375 - 377>

Erschließung, Fachinformation
In: Arbeitsbericht 1992 - 1993 : Aufgaben und Tätigkeiten des Deutschen
Bibliotheksinstituts. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1994. - S. 29 - 31

Höchsmann, Dieter:
Round Table zur ASB-Überarbeitung / Dieter Höchsmann ; Kathrin Lehmann
In: Bibliotheksdienst. - Berlin. - 28 (1994),6, S. 896 - 902

Kommission für Erschließung und Katalogmanagement
In: Arbeitsbericht 1992 - 1993 : Aufgaben und Tätigkeiten des Deutschen
Bibliotheksinstituts. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1994. - S. 144 - 145
<ASB: S. 145>

Kommissionen des Deutschen Bibliotheksinstituts - Tätigkeitsberichte 1993
6. Expertengruppe "ASB-Überarbeitung"

In: Bibliotheksdienst. - Berlin. - 28 (1994),5, S. 705 - 707
<mit Literaturverz.>

Lehmann, Kathrin:
ASB - und kein Ende / Kathrin Lehmann
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 46 (1994),12, S. 960

Lehmann, Kathrin:
Experten tagten in Berlin : Überarbeitung der ASB / Kathrin Lehmann
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 46 (1994),1, S. 6

Lehmann, Kathrin:
Expertengruppe "ASB-Überarbeitung" konstituierte sich / Kathrin Lehmann
In: Bibliotheksdienst. - Berlin. - 28 (1994),1, S. 71 - 73

Lehmann, Kathrin:
Grundsätze der Überarbeitung / [Kathrin Lehmann]
In: BA, Besprechungen, Annotationen. - Reutlingen. - 1994,11
<und als Beilage zum ID ID 47/1994>

Müller-Dreier, Armin:
Einheitsklassifikation : die Geschichte einer fortwirkenden Idee / Armin Müller-Dreier.
- Wiesbaden : Harrassowitz, 1994. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen; Bd. 35)
<ASB insbesondere S. 50 - 53>

Robenek, Brigitte:
ASB-Überarbeitung / Brigitte Robenek
In: LK-Mitteilungen. - Reutlingen. - 1994,1, S. 1 - 2

Weidner, Thomas:
ASB / Thomas Weidner
In: ekz-Mitteilungen. - Reutlingen. - 1994,1, S. 4
<ASB-Überarbeitung>

Weidner, Thomas:
Pflegefall ASB : der Round Table in Frankfurt / Thomas Weidner
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 46 (1994),8, S. 673 - 674

1993

Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken : ASB / erarb. vom Ausschuß für Systematik beim Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. - 3., überarb. Aufl. 1981, unveränd. Nachdr. - Bad Honnef : Bock und Herchen, 1993. - 192 S.

Fischer, Albrecht:
ASB und KAB : biographische und geographische Gruppen / Albrecht Fischer
In: ekz-Report. - Reutlingen. - 1993,1, US

Hipper, Annette:

Schlesien unter "Ost- und Norddeutschland" - Ordnungsprinzipien in der Stadtbibliothek Freiburg / Annette Hipper

In: Badische Zeitung. - Freiburg. - 1993, vom 7.10.

Höchsmann, Dieter:

Berlin: Überarbeitung der ASB / D. Höchsmann

In: Bibliotheksdienst. - Berlin. - 27 (1993),4, S. 546 - 547

Höchsmann, Dieter:

Überarbeitung der ASB / Dieter Höchsmann

In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 45 (1993),4, S. 295

Höchsmann, Dieter:

Vereinbarung zwischen VBB und DBI zur Überarbeitung der ASB / Dieter Höchsmann

In: BibliotheksInfo. - Berlin. - 3 (1993),4, S. 282 - 283

Klein, Heinrich:

Vereinbarungen sind nichtig / Heinrich Klein

In: Badische Zeitung. - Freiburg. - 1993, vom 13.10.

Krüger, Christel:

Die klassifikatorische Sacherschließung auf der Grundlage der Klassifikation für Allgemeinbibliotheken (KAB) und der Allgemeinen Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB) in einer Öffentlichen Bibliothek : ein Vergleich / eingereicht von Christel Krüger

Berlin, Humboldt-Univ., Inst. für Bibliothekswissenschaft und wissenschaftliche Information, Diplomarbeit, 1993

Lehmann, Kathrin:

ASB - ein Ende des Pflegenotstandes? / Kathrin Lehmann ; Dieter Höchsmann

In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 45 (1993),5, S. 473 - 474

Lehmann, Kathrin:

Expertengruppe "ASB-Überarbeitung" konstituierte sich / Kathrin Lehmann

In: BibliotheksInfo. - Berlin. - 3 (1993),12, S. 861 - 863

Niemeyer, Stephan:

Arbeitskreis Systematik unterstützt bundesweite ASB-Überarbeitung / Stephan Niemeyer

In: Die Neue Bücherei. - München. - 1993,4, S. 385 - 386

Reichelt, Klaus:

Schlesien unter "Ostdeutschland" in der Stadtbibliothek : kein anderer Standort / Reichelt

In: Badische Zeitung. - Freiburg. - 1993, vom 13.10.

Reisser, Michael:

Anforderungen an bibliothekarische Klassifikationen bei der Verwendung von EDV /

Michael Reisser
In: Bibliothek. - München. - 17 (1993),2, S. [137] - 162
<darin ASB>

VBB:
Der Jahresbericht des VBB-Vorstands
In: Buch und Bibliothek. - Bad Honnef. - 45 (1993),5, S. 454 - 456
<ASB: S. 455>

Vereinbarung über die Herausgabe der revidierten Fassung der All-gemeinen Systematik für Öffentliche Bibliotheken (ASB) zwischen dem Verein der Bibliothekare an Öffentlichen Bibliotheken (VBB) und dem Deutschen Bibliotheksinstitut (DBI). - [Berlin], 23. 2. 1993. - [3] S.
Unveröffentlichtes Material

Weidner, Thomas:
ASB / Thomas Weidner
In: ekz-Mitteilungen. - Reutlingen. - 1993,4, S. 4
<Systematisierung von Arbeitshilfen für Schüler>

Zerbst, Hans-Joachim:
Gegenwärtiger Stand und Entwicklungstendenzen der Sacherschließung : Auswertung einer Umfrage an deutschen wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliotheken / Hans-Joachim Zerbst ; Olaf Kaptein
In: Bibliotheksdienst. - Berlin. - 27 (1993),10, S. 1526 - 1539
<ASB: S. 1535, 1538>

5. Konkordanz

Nachfolgend eine Konkordanz zwischen den Notationen der alten ASB und den Notationen der ASB 1999. Sie dient der Erleichterung des Umklassifizierens. Bei einigen Hauptklassen sind vorläufig nur wenige Systematikstellen, nämlich die dringlichen Fälle, genannt.

Die Grenzen der Konkordanz sind:

Sie umfasst nur alle dringlichen Fälle aus allen Hauptklassen, ferner einige Hauptklassen vollständig und einige weitere Hauptklassen unvollständig. Eine vollständige Konkordanz, die sich auf alle Hauptklassen erstreckt, wird voraussichtlich das DBI auf seinem Server veröffentlichen.

Der Inhalt einiger alter, unscharf und zu weit definierter Systematikstellen ("Sammel-töpfe") wird in der neuen ASB auf eine Fülle neuer, präzise definierter Systematikstellen verteilt. Nicht in jedem Fall kann eine vollständige Aufzählung aller neuer Systematikstellen erfolgen. Diese sind bei Betrachtung des jeweiligen Einzeltitels festzustellen. Zum Umklassifizieren muss in jedem Fall die neue ASB mit ihren ausführlichen Klassenbeschreibungen zu Rate gezogen werden. Insgesamt trägt diese Konkordanz deshalb den Charakter eines ersten Hinweises. Es handelt sich nicht um eine erschöpfende Darstellung.

Naturgemäß kann die Konkordanz ein Problem nicht abdecken: In den meisten Bibliotheksbeständen finden sich vereinzelt Titel, die auch nach der alten ASB falsch systematisiert waren. Diese kann man nur im Rahmen einer Prüfung Titel für Titel entdecken.

Die Angaben zur Dringlichkeit in der Konkordanz sind folgendermaßen zu verstehen:

keine Angabe	Die Systematikstelle ist unverändert oder nur die Klassenbenennung wurde geringfügig geändert. Ein Umklassifizieren ist überhaupt nicht erforderlich.
unnötig	Die alte Systematikstelle wurde verändert, aber die neue Notation ist der alten unmittelbar benachbart oder es sind nur sehr wenige Titel bzw. sehr wenige Themen betroffen. Die alte Notation besteht mit etwas verändertem (meistens verengtem) Inhalt fort oder erscheint in der neuen ASB nicht mehr. Typischerweise handelt es sich um die stärkere Untergliederung einer alten, überlasteten Systematikstelle. Umklassifizieren kann bis auf Weiteres zurückgestellt werden. Unnötig heißt also nicht, dass ein Umklassifizieren bei dieser Systematikgruppe gar nicht vorgenommen werden muss, sondern weist lediglich auf die niedrigste Priorität gegenüber allen anderen Angaben zur Dringlichkeit hin.
nicht dringlich	Die alte Systematikstelle wurde so verändert, dass ihr Inhalt ganz oder teilweise neuen, aber anderen Systematikstellen zugeordnet wurde. Die alte Notation besteht mit verändertem Inhalt fort oder erscheint in der neuen ASB nicht mehr. Die neuen Notationen befinden sich in der Nähe der alten oder es sind nur wenige Titel bzw. wenige Themen betroffen. Umklassifizieren ist früher oder später erforderlich, ist aber nicht dringlich.
wenig dringlich	Die alte Systematikstelle wurde so verändert, dass ihr Inhalt ganz oder teilweise neuen, aber anderen Systematikstellen zugeordnet wurde. Die alte Notation besteht mit abgeändertem Inhalt fort oder erscheint in der neuen ASB nicht mehr. Die neuen Notationen befinden sich nicht mehr in der Nähe der alten oder es sind größere Teile aus der alten Systematikstelle betroffen. Eine Umklassifikation sollte in absehbarer Zeit geleistet werden.
dringlich	Die alte Notation besteht fort, hat aber in der neuen ASB einen neuen Inhalt bekommen. Ohne Umklassifikation würde eine extrem inhomogene Gruppe entstehen. Eine Umklassifikation muss bald durchgeführt werden.

- = abschließend bearbeitet

Die dringenden Fälle aus allen Hauptklassen *

A Allgemeines	<u>G Sozialwissenschaften</u>	<u>O Sprache</u>	V Medizin
<u>B Biographische Literatur</u> *	H Wirtschaft	P Literatur	<u>W Technik</u>
<u>C Geographie</u>	K Religion	<u>R Kunst</u>	X Landwirtschaft... Hauswirtschaft
<u>D Heimatkunde</u> *	L Philosophie	<u>S Musik.... Film...</u> *	<u>Y Sport, Freizeitgestaltung</u> *
<u>E Geschichte</u>	<u>M Psychologie</u>	T Mathematik	<u>Z Belletristik</u> *
<u>F Recht</u> *	<u>N Pädagogik</u>	U Naturwissenschaften	

5.1 Konkordanz der dringenden Fälle

Nur in den hier als dringlich aufgeführten Fällen kommt die alte Notation gleichlautend in der neuen ASB vor, hat aber nun einen neuen Inhalt. Nur bei diesen Systematikstellen besteht sofortiger Zwang zum Umklassifizieren, weil die alte Notation einen neuen Inhalt bekommen hat. Dies betrifft lediglich die 12 alten Notationen *Cfp 3, Cfp 4, Db, Epm 1, Mbp, Rml 2, Sck 2, Sdk 2, Sek 2, Sgk 2, Sgk 3* und *Wc* sowie ca. 10 Untergruppen von *Sb*. In den meisten dieser alten Gruppen standen jedoch kaum irgendwo Bücher.

Über diese hinaus kann man – wenn Arbeitskapazität für Umklassifikationen fehlt – zur Not vorläufig ohne sie leben. Die Neuzugänge mit den neuen Notationen kommen sich mit dem Bestand nach alten Notationen nicht ins Gehege. Freilich müsste man in Kauf nehmen, dass bei Verzicht auf sofortige weitergehende Umklassifikation bei etlichen Themen die bis Jahresende 1999 erworbenen Titel an einer anderen Stelle im Regal stehen als die ab Anfang 2000 erworbenen Titel, wenn auch meistens dicht daneben. Rund 62 % der Neuzugänge werden dieselben Notationen haben wie themengleiche vorhandene Bestände. Das macht möglich, die Umklassifikation planvoll, gut und gelassen organisiert und methodisch in Angriff zu nehmen.

Dazu kommen solche Systematikstellen einer individuellen Lösung, deren Notationen zufälligerweise mit Notationen der neuen ASB in Konflikt treten, beispielsweise weil eine Bibliothek ihrerseits die alte hoffnungslos überlastete *Yd* unterteilt hat, aber ganz anders als die neue ASB. Hierfür muss die einzelne Bibliothek naturgemäß selbst eine Konkordanz anlegen und zügig umklassifizieren.

In dieser Konkordanz sind teilweise auch neben den betroffenen Systematikstellen liegende Notationen mit genannt, obwohl bei diesen kein dringlicher Bedarf zum Umklassifizieren besteht.

ASB	ASB	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassi-
-----	-----	------------------------	-----------

alt	1999		fizieren ist:
Cfp 3	Ceo 21 Ceo 301 Ceo 23	Neuer Inhalt der Cfp 3 = Brandenburg (Allgemeines) neue Cfp 31 = Brandenburg, Einzelne Landesteile und Regionen (alphabetisch) neue Cfp 33 = Brandenburg, Einzelne Orte (alphabetisch) Westpreußen, Südliches Ostpreußen neu: Ceo 21 Nördliches Ostpreußen neu: Ceo 301 Danzig neu: Ceo 23 Gdansk	dringlich
Cfp 4	Ceo 21	Neuer Inhalt der Cfp 4 = Berlin Schlesien neu: Ceo 21	dringlich
Db	Da		dringlich, kann bei überschaubaren Beständen zurückgestellt werden
Mbp	Mbq 9	Die alte Mbp ist mit einem neuen Inhalt belegt: <i>Sozialpsychologie</i> (mit enthalten in den alten Gc-Gcr)	dringlich
	Mbp	Die neue Mbp = Sozialpsychologie nimmt etliche Titel aus den alten Gc-Gcr auf.	
	Rml 11	Die neue Rml 11 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 4 auf, soweit Architektur, Malerei und Plastik gemeinsam	
	Rml 111	Die neue Rml 111 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 2 auf, soweit Architektur	
	Rml 112	Die neue Rml 112 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 4 auf, soweit Malerei und Plastik	
Rml 2	Rml 112	Die alte Rml 2 ist mit einem neuen Inhalt belegt: <i>Kunst ... ab 1960</i> (mit enthalten in den alten Rml-Rml 4)	dringlich
Sc	Sck	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sck 2	unnötig
	Sc	Die neue Sc bleibt leer	
Sck	Sck	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sck 2	unnötig
Sck 1	Sck Sck 2	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sck 2	unnötig
Sck 2	Sck Sck 4 Sck 5 Scl	Bildwerke allgemein: Sck Bildwerke zur Geschichte des Tanzes: Sck 4 Bildwerke zu Lehre u. Pflege des Tanzes: Sck 5 Bildwerke zum Volkstanz: Scl	dringlich

	Scm Scn Scp Sct Scx	Bildwerke zum Gesellschaftstanz: Scm Bildwerke zum Bühnentanz: Scn Bildwerke zum Artistischen Tanz: Scp Bildwerke zur Pantomime: Sct Bildwerke zu weiteren Tanz-Themen: Scx	
	Sck 2	Die neue Sck 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus der alten Sc, Sck und Sck 1 auf	
Sd	Sdk	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sdk 2	unnötig
	Sd	Die neue Sd bleibt leer	
Sdk	Sdk	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sdk 2	unnötig
Sdk 1	Sdk Sdk 2	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sdk 2	unnötig
Sdk 2	Sdk Sdl Sdm Sdm 1 Sdn Sdo Sdp Sdq Sdr Sdx	Bildwerke allgemein: Sdk Bildwerke zur Geschichte des Theaters: Sdl Bildwerke Theaterinszenierung: Sdm Bildwerke zur Inszenierung einzelner Bühnenwerke: Sdm 1 Bildwerke zur Schauspielkunst: Sdn Bildwerke zum Kinder- und Jugendtheater, Laienspiel: Sdo Bildwerke zum Puppenspiel, Schattentheater: Sdp Bildwerke zum Kabarett: Sdq Bildwerke zu Zirkus, Artistik, Clownerie: Sdr Bildwerke zu weiteren Theaterformen: Sdx	dringlich
	Sdk 2	Die neue Sdk 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus der alten Sd, Sdk und Sdk 1 auf	
Se	Sek	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sek 2	unnötig
	Se	Die neue Se bleibt leer	
Sek	Sek	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sek 2	unnötig
Sek 1	Sek Sek 2	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sek 2	unnötig
Sek 2	Sek Sek 4 Sel Sel 1 Sem Sem 1	Bildwerke allgemein: Sek Bildwerke zur Filmgeschichte: Sek 4 Bildwerke Filmgestaltung: Sel Bildwerke über einzelne Filme: Sel 1 Bildwerke über einzelne Filmgattungen und Filmgenres: Sem Bildwerke zum Spielfilm: Sem 1	dringlich
	Sek 2	Die neue Sek 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus der alten Se, Sek und Sek 1 auf	
Sg	Sgk		unnötig

	Sg	Die neue Sg bleibt leer	
Sgk 1	Sgk		unnötig
Sgk 2	Sgk 3		dringlich
	Sgk 2	Die neue Sgk 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus den alten Sf, Sfk, Sfk 1, Sg, Sgk und Sgk 1 auf	
Sgk 3	Sgk 4		dringlich
	Sgk 3	Die neue Sgk 3 nimmt den Inhalt der alten Sfk 2 und Sgk 2 auf	
Sgk 4	Sgk 4		
Sgl	Sgl		
Sgm	Sgm Sgm 1	Einzelne Programme und Sendungen: Sgm 1	unnötig
	Sgm 1	Die neue Sgm 1 nimmt Medieneinzeiten über einzelne Programme und Sendungen aus der alten Sgm auf	unnötig
Wc	Wbq		dringlich
	Wc	Die neue Wc mit 37 Untergruppen nimmt den Inhalt der alten Wbr 2 (EDV), Ff (Computerrecht) und Wgn (EDV-Netze, Internet) auf	

5.2 Konkordanz Sachgruppe B Biographische Literatur - vollständig bearbeitet

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Ba	Aan		wenig dringlich
Bb	Adl		wenig dringlich
Bc	By	Die neue Bek enthält nur noch solche Biographien und Sammelbiographien, die sich thematisch keiner anderen Hauptklassen zuordnen lassen, weil kein Schwerpunkt	unnötig
Bd	Byk		
Be	By		

Bek	Byk Ay, Ayk usw. bis Yy, Yyk sowie Zba	erkennbar ist (der Biographierte hat z.B. gleichermaßen als Arzt, Maler, Komponist gewirkt). Ausschlaggebend für die Zuordnung zu einer anderen Hauptklasse als B ist der thematische Schwerpunkt der Biographie, nicht der Beruf des Biographierten. Beispiele: Biographie eines Arztes; Schwerpunkt bilden nicht seine medizinischen Leistungen, sondern sein von der Zeitgeschichte geschüttelter Alltag und der seiner Mitmenschen: Eyk. Biographie eines Unternehmers; im Mittelpunkt steht seine Tätigkeit als Kunstsammler: Ryk. Lebenserinnerungen einer Pfarrfrau; im Mittelpunkt steht die Entwicklung ihrer Kinder: Nyk.																				
Bf	Byk Ay, Ayk usw. bis Yy, Yyk sowie Zba	Alle Biographien einer Persönlichkeit, die hauptsächlich auf einem bestimmten Gebiet gewirkt hat, werden aber in jedem Fall der entsprechenden Hauptklasse zugeordnet - auch dann, wenn das Wirken auf diesem Gebiet nicht im Mittelpunkt der vorliegenden Biographie steht. Beispiele: Picasso als Mensch: Ryk, Goethe und die Frauen: Pyk, Monet und sein Garten: Ryk, Max Eyth als Schriftsteller: Wyk.																				
Bg	Byk Ay, Ayk usw. bis Yy, Yyk sowie Zba	Erzählerisch geschriebene Biographien können auch dann der Systematikstelle Zba (Romane und Erzählungen auf Deutsch) zugeordnet werden, wenn sie nicht als Roman ausgewiesen sind und der Inhalt nicht fiktional ist. Die Bek-Titel im ID 1994-1998 würden sich etwa folgendermaßen nach der neuen ASB verteilen (... % aus der alten Bek wandern in die neue): <table><tr><td>4 % Ayk</td><td>1 % Fyk</td><td>4 % Myk</td><td>3 % Syk</td><td>13 % Zba</td></tr><tr><td>22 % Byk</td><td>5 % Gyk</td><td>1 % Nyk</td><td>13 % Vyk</td><td></td></tr><tr><td>4 % Cyk</td><td>1 % Hyk</td><td>2 % Pyk</td><td>1 % Xyk</td><td></td></tr><tr><td>23 % Eyk</td><td>1 % Kyk</td><td>2 % Ryk</td><td>2 % Yyk</td><td></td></tr></table>	4 % Ayk	1 % Fyk	4 % Myk	3 % Syk	13 % Zba	22 % Byk	5 % Gyk	1 % Nyk	13 % Vyk		4 % Cyk	1 % Hyk	2 % Pyk	1 % Xyk		23 % Eyk	1 % Kyk	2 % Ryk	2 % Yyk	
4 % Ayk	1 % Fyk	4 % Myk	3 % Syk	13 % Zba																		
22 % Byk	5 % Gyk	1 % Nyk	13 % Vyk																			
4 % Cyk	1 % Hyk	2 % Pyk	1 % Xyk																			
23 % Eyk	1 % Kyk	2 % Ryk	2 % Yyk																			

5.3 Konkordanz Sachgruppe C Geographie - noch nicht vollständig bearbeitet, nur die dringlichen Fälle sind angegeben –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Cfp 3	Ceo 21 Ceo 301 Ceo 23	Neuer Inhalt der Cfp 3 = Brandenburg (Allgemeines) neue Cfp 31 = Brandenburg, Einzelne Landesteile und Regionen (alphabetisch) neue Cfp 33 = Brandenburg, Einzelne Orte (alphabetisch) Westpreußen, Südliches Ostpreußen neu: Ceo 21 Nördliches Ostpreußen neu: Ceo 301 Danzig neu: Ceo 23 Gdansk	dringlich
Cfp 4	Ceo 21	Neuer Inhalt der Cfp 4 = Berlin Schlesien neu: Ceo 21	dringlich

5.4 Konkordanz D Heimatkunde - vollständig bearbeitet –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifizieren ist:
Da	Eao		nicht dringlich
Db	Da		dringlich kann bei überschaubaren Beständen zurückgestellt werden
	Db	Die neue Db bleibt leer	
Dbk	Da		unnötig
Dbk 1	Dak		unnötig
Dbk 10	Dak 1		unnötig
Dbk 2	Dal		unnötig
Dbk 20	Dal 1		unnötig
Dbl	Da Dak Dak	Die Medieneinheiten aus der alten Dbl werden je nach geographischem Bezug auf die neuen Da-Dal 1 verteilt	unnötig

	1 Dal Dal 1		
Dbm	Da- Dy	Die Medieneinheiten aus der alten Dbm werden je nach Thema auf die neuen Da-Dy verteilt	nicht dringlich
Dbn	Da Dak Dak 1 Dal Dal 1	Die Medieneinheiten aus der alten Dbn werden je nach geographischem Bezug auf die neuen Da-Dal 1 verteilt	unnötig
	Dby	Die neue Dby nimmt die Sammelbiographien aus der alten Dem auf	
	Dby 1	Die neue Dby 1 nimmt die Einzelbiographien aus der alten Dem auf	
Dc	Dck Dcl	Die Medieneinheiten aus der alten Dc werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dck (Schwerpunkt Heimatort) und Dcl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Dc	Die neue Dc bleibt leer	
Dck	Dck		
Dck 1	Dck 1		
Dcl	Dcl		
Dcl 1	Dcl 1		
De	Dek Del	Die Medieneinheiten aus der alten De werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dek (Schwerpunkt Heimatort) und Del (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	De	Die neue De bleibt leer	
Dek	Dek		
Dek 1	Dek 1		
Del	Del		
Del 1	Del 1		
Dem	Dbh Dbh 1	Sammelbiographien: Dbh Einzelbiographien: Dbh 1	wenig dringlich
Df	Dfk Dfl	Die Medieneinheiten aus der alten Df werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dfk (Schwerpunkt Heimatort) und Dfl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Df	Die neue Df bleibt leer	

Dfk	Dfk		
Dfk 1	Dfk 1		
Dfl	Dfl		
Dfl 1	Dfl 1		
Dg	Dgk Dgl	Die Medieneinheiten aus der alten Dg werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dgk (Schwerpunkt Heimatort) und Dgl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Dg	Die neue Dg bleibt leer	
Dgk	Dgk		
Dgk 1	Dgk 1		
Dgl	Dgl		
Dgl 1	Dgl 1		
Dh	Dhk Dhl Dwk Dwl	Wirtschaft des Heimatortes: Dwl Wirtschaft der Umgebung: Dwl Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe des Heimatortes: Dwl Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe der Umgebung: Dwl	unnötig
	Dh	Die neue Dh bleibt leer	
Dhk	Dhk	Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe des Heimatortes: Dwl	nicht dringlich
Dhk 1	Dhk 1	Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe einzelner Ortsteile: Dwl (alphabetisch)	nicht dringlich
Dhl	Dhl	Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe der Umgebung: Dwl	nicht dringlich
Dhl 1	Dhl 1	Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe einzelner Orte der Umgebung: Dwl (alphabetisch)	nicht dringlich
Dk	Dkk Dkl	Die Medieneinheiten aus der alten Dk werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dkk (Schwerpunkt Heimatort) und Dkl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Dk	Die neue Dk bleibt leer	
Dkk	Dkk		
Dkk 1	Dkk 1		
Dkl	Dkl		
Dkl 1	Dkl 1		
Dn	Dnk Dnl	Die Medieneinheiten aus der alten Dn werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dnk (Schwerpunkt Heimatort) und Dnl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig

	Dn	Die neue Dn bleibt leer	
Dnk	Dnk		
Dnk 1	Dnk 1		
Dnl	Dnl		
Dnl 1	Dnl 1		
Do	Dok Dpk Dol Dpl Da	Ortsdialekt: Dok Heimatdialekt der Umgebung: Dol Literatur des Heimatorts: Dpk Literatur der Umgebung: Dpl Buch- und Pressewesen der Umgebung mit dem Heimatort: Da	unnötig
	Do	Die neue Do bleibt leer	
Dok	Dok Dpk Da	Ortsdialekt: Dok Literatur des Heimatorts: Dpk Buch- und Pressewesen am Heimatort: Da	nicht dringlich
Dok 1	Dok 1 Dpk 1 Da	Dialekt einzelner Ortsteile: Dok 1 Literatur einzelner Ortsteile des Heimatorts: Dpk 1 Buch- und Pressewesen einzelner Ortsteile: Da	nicht dringlich
Dol	Dol Dpl	Heimatdialekt der Umgebung: Dol Literatur der Umgebung: Dpl Buch- und Pressewesen der Umgebung: Da	nicht dringlich
Dol 1	Dol 1 Dpl 1	Dialekt einzelner Orte der Umgebung: Dol 1 (alphabetisch) Literatur einzelner Orte der Umgebung: Dpl 1 (alphabetisch) Buch- und Pressewesen einzelner Orte der Umgebung: Da	nicht dringlich
	Dpk	In die neue Dpk kommen Medieneinheiten aus den alten Do und Dok, soweit das Thema Literatur ist, ferner geographisch entsprechende Belletristik in Heimatmundart	
	Dpk 1	In die neue Dpk 1 kommen Medieneinheiten aus den alten Dok 1, soweit das Thema Literatur ist, ferner geographisch entsprechende Belletristik in Heimatmundart	
	Dpl	In die neue Dpl kommen Medieneinheiten aus den alten Dol, soweit das Thema Literatur ist, ferner geographisch entsprechende Belletristik in Heimatmundart	
	Dpl 1	In die neue Dpl 1 kommen Medieneinheiten aus den alten Dol 1, soweit das Thema Literatur ist, ferner geographisch entsprechende Belletristik in	

		Heimatmundart	
Dr	Drk Drl	Die Medieneinheiten aus der alten Dr werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Drk (Schwerpunkt Heimatort) und Drl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt Stadtplanung am Ort: Dgk Stadtplanung der Umgebung: Dgl	nicht dringlich
	Dr	Die neue Dr bleibt leer	nicht dringlich
Drk	Drk	Stadtplanung am Ort: Dgk	nicht dringlich
Drk 1	Drk 1	Stadtplanung einzelner Ortsteile: Dgk 1	nicht dringlich
Drl	Drl	Stadtplanung der Umgebung: Dgl	nicht dringlich
Drl 1	Drl 1	Stadtplanung einzelner Orte der Umgebung: Dgl 1	nicht dringlich
Ds	Dsk Dsl	Die Medieneinheiten aus der alten Ds werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dsk (Schwerpunkt Heimatort) und Dsl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Ds	Die neue Ds bleibt leer	
Dsk	Dsk		
Dsk 1	Dsk 1		
Dsl	Dsl		
Dsl 1	Dsl 1		
Du	Duk Dul	Die Medieneinheiten aus der alten Du werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Duk (Schwerpunkt Heimatort) und Dul (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Du	Die neue Du bleibt leer	
Duk	Duk		
Duk 1	Duk 1		
Dul	Dul		
Dul 1	Dul 1		
Dv	Dvk Dvl	Die Medieneinheiten aus der alten Dv werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dvk (Schwerpunkt Heimatort) und Dvl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt Sozialarbeit in der Umgebung: Dgl	nicht dringlich
	Dv	Die neue Dv bleibt leer	nicht dringlich
Dvk	Dvk	Sozialarbeit am Heimatort: Dgk	nicht dringlich
Dvk 1	Dvk 1	Sozialarbeit in einzelnen Ortsteilen: Dgk 1	nicht dringlich
Dvl	Dvl	Sozialarbeit in der Umgebung: Dgl	nicht dringlich
Dvl	Dvl	Sozialarbeit an einzelnen Orten der Umgebung: Dgl 1	nicht dringlich

1	1		
	Dw	Die neue Dw bleibt leer	
	Dwk	Hierher kommen Medieneinheiten über Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe der Umgebung aus der alten Dhk	
	Dwk 1	Hierher kommen Medieneinheiten über Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe der Umgebung aus der alten Dhk 1	
	Dwl	Hierher kommen Medieneinheiten über Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe der Umgebung aus der alten Dhl	
	Dwl 1	Hierher kommen Medieneinheiten über Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe der Umgebung aus der alten Dhl 1	
Dx	Dxk Dxl	Die Medieneinheiten aus der alten Dx werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dxk (Schwerpunkt Heimatort) und Dxl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Dx	Die neue Dx bleibt leer	
Dxk	Dxk		
Dxk 1	Dxk 1		
Dxl	Dxl		
Dxl 1	Dxl 1		
Dy	Dyk Dyl	Die Medieneinheiten aus der alten Dy werden je nach Schwerpunkt auf die neuen Dyk (Schwerpunkt Heimatort) und Dyl (Schwerpunkt Umgebung) verteilt	unnötig
	Dy	Die neue Dy bleibt leer	
Dyk	Dyk		
Dyk 1	Dyk 1		
Dyl	Dyl		
Dyl 1	Dyl 1		
Dz	Dz		

5.5 Konkordanz Sachgruppe E Geschichte - noch nicht vollständig bearbeitet, nur die dringlichen Fälle sind angegeben –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Epl 3	Epm 1		wenig dringlich
Epl 30	Ey Eyk	Sammelbiographien: Ey Einzelbiographien: Eyk	wenig dringlich
Epl 31	Epm 1		wenig dringlich
Epm	Epm Epm 1 Epm 3	Geschichte Mittelamerikas: Epm Geschichte Mexikos: Epm 1 Geschichte weiterer mittelamerikanischer Staaten (alphabetisch): Epm 3	unnötig
Epm 1	Ey Eyk	Neuer Inhalt der Epm 1 = Geschichte Mexikos Sammelbiographien von Persönlichkeiten aus Mittelamerika und den Westindischen Inseln neu: Ey Einzelbiographien von Persönlichkeiten aus Mittelamerika und den Westindischen Inseln neu: Eyk	dringlich
	Epm 1	Die neue Epm 1 nimmt den Inhalt der alten Epl 3 auf	
Epm 2	Epm Epm 1 Epm 3	Geschichte Mittelamerikas: Epm Geschichte Mexikos: Epm 1 Geschichte weiterer mittelamerikanischer Staaten (alphabetisch): Epm 3	unnötig
	Ey	Hierher kommen Sammelbiographien aus: Eap 1, Eek, Egn, Ehn, Elk, Ell 10, Ell 20, Ell 30, Elm 10, Elm 20, Elm 30, Elm 40, Elm 50, Eln 10, Eln 20, Eln 30, Eln 40, Eln 50, Eln 60, Eln 70, Elo 10, Elo 20, Elo 30, Elo 40, Elp 10, Elp 20, Elp 30, Emo 1, Enl 10, Enl 20, Enl 30, Enm 10, Enm 20, Enm 30, Enn 10, Enn 20, Enn 30, Enn 40, Eno 1, Eoo, Epk, Epl 10, Epl 20, Epl 30, Epm 1, Epn 10, Epn 20, Epn 30, Epn 40	
	Eyk	Hierher kommen Einzelbiographien aus: Eap 1, Eek, Egn, Egn 1, Ehn, Elk, Ell 10, Ell 20, Ell 30, Elm 10, Elm 20, Elm 30, Elm 40, Elm 50, Eln 10, Eln 20, Eln 30, Eln 40, Eln 50, Eln 60, Eln 70, Elo 10, Elo 20, Elo 30, Elo 40, Elp 10, Elp 20, Elp 30, Emo 1, Emo 30, Emo 40, Emp 30, Emp 40, Emp 51, Emp 62, Emp 71, Emp 80, Enl 10, Enl 20, Enl 30, Enm 10, Enm 20, Enm 30, Enn 10, Enn 20, Enn 30, Enn 40, Eno 1,	

		Eoo, Epk, Epl 10, Epl 20, Epl 30, Epm 1, Epn 10, Epn 20, Epn 30, Epn 40	
Ez	Ez		

5.6 Konkordanz Sachgruppe F Recht - vollständig bearbeitet –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Fa	Fa		
Fak	Fa		unnötig
Fal	Fal		
Fam	diverse	Allgemeine Sammlungen kommen in die neue Fa, spezielle in die jeweils speziellen Sachgruppen	nicht dringlich
Fan	Fan		
Fao	Fao Fao 1 Fyk	Biographische Darstell.: Fyk	unnötig
Fap	Fbo		unnötig
Faq	Fa		unnötig
Fb	Fb		
Fbk	Fbl		unnötig
Fbl	Fbl		
Fbm	Fbl		unnötig
Fbn	Fbn		
Fbn 1	Fbn Fbn 2	soweit erloschenes DDR-Recht: Fbn 2	unnötig
	Fbn 2		
Fbo	Fbo		
Fbp	Fy		nicht dringlich
Fbp 1	Fyk		nicht dringlich
Fc	Fc		unnötig
Fck	Fc		unnötig
Fcl	Fc		unnötig
Fcm	Fc		unnötig
Fd	Fd		
Fdk	Fd		unnötig
Fdl	Fdl		

Fdm	Fdm		
Fdn	Fk		wenig dringlich
Fdo	Fdo		
Fdp	Fdp		
Fe	Fe		
Fek	Fek		
Fel	Fel		
Ff	Ff Ffl Ffm Ffr u.a.	Nachschlagewerke: Ffl Gesetzessammlungen: Ffm Rechtsratgeber: Ffr Computerrecht: Wcb 2 Datenschutzrecht: Fh Medienrecht / Allgemeines: Ake Patientenrecht: Var 1 Sportrecht / Allgemeines: Ybk	wenig dringlich
	Ffl		
	Ffm		
	Ffr		
Fg	Fg Fgx	Staatskirchenrecht: Fgx	nicht dringlich
Fgk	Fgk Fbn 2	Staats- und Verfassungsrecht der DDR: Fbn 2	nicht dringlich
Fgl	Fgl		
Fgm	Fbm		
	Fgx		
Fh	Fh		
Fhk	Fhk Fhk 1	Steuerrecht, Steuerstrafrecht: Fhk 1	nicht dringlich
	Fhk 1		
Fhl	Fhl		
Fhm	Fhm		
Fhn	Fhn		
Fho	Fho	Führerscheinerwerb: Wkm 11	nicht dringlich
Fhp	Fhp		
Fhq	Fhq		
Fhr	Fhx		unnötig
Fhs	Fhs		
Fhs 1	Fhs 1		
Fhs 2	Fhs 2		

Fht	Fhx		unnötig
	Fhx		
Fk	Fk Fkx	AGB-Gesetz: Fkx Produkthaftungsgesetz: Fkx	nicht dringlich
Fkk	Fkk		
Fkl	Fkl Fkl 1 Fkl 11 Fkl 2	Schuldrecht: Fkl 1 Mietrecht, Pachtrecht: Fkl 11 Sachenrecht: Fkl 2 Nachbarrecht: Fkl 2	wenig dringlich
	Fkl 1		
	Fkl 11		
	Fkl 2		
Fkm	Fkm Fkm 1	Ehescheidung: Fkm 1	unnötig
	Fkm 1		
Fkn	Fkn		
	Fkx		
Fl	Fl		
Flk	Flk		
Fll	Fll		
Fll 1	Fll		unnötig
Fll 2	Fll		unnötig
Fll 3	Fll		unnötig
Fll 4	Fll		unnötig
Flm	Flm		
Fln	Fln		
Flo	Hdk 82		wenig dringlich
Fm	Fm Fmk Fmp	Bafög: Fmp Berufsbildungsgesetz: Fmk	wenig dringlich
Fmk	Fmk Fmk 1	Individualarbeitsrecht: Fmk 1 Arbeitsschutzrecht: Fmk 1 Jugendarbeitsschutzgesetz: Fmk 1	unnötig
Fmk 1	Fmk 1		
	Fmk 3		
Fml	Fmk 3		unnötig
Fmm	Fmm Fmt Hdk 81	Arbeitsförderungsgesetz: Fmt Arbeitslosengeld, -hilfe: Fmt Sozialversicherung: Hdk 81	wenig dringlich
Fmn	Fmn		

Fmo	Fmo		
Fmp	Fmp Fmk 1 Fnk	Jugendarbeitsschutzgesetz: Fmk 1 Jugendstrafrecht: Fnk	wenig dringlich
	Fmt		
Fmq	Fmx		unnötig
Fn	Fn		
Fnk	Fnk		
Fnl	Fnl		
Fo	Fo		
Fok	Fo		unnötig
Fol	Fol		
Fom	Fom		
Fon	Fon		
Foo	Foo Fnk	Gnadenrecht: Fnk	nicht dringlich
Fop	Fop		
Fp	Fp		
Fq	Fg-Fp		unnötig
Fqk	Fg-Fp		unnötig
	Fy		
	Fyk		
Fz			

5.7 Konkordanz Sachgruppe M Psychologie - noch nicht vollständig bearbeitet, nur die dringlichen Fälle sind angegeben –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Mbp	Mbq 9	Die alte Mbp ist mit einem neuen Inhalt belegt: <i>Sozialpsychologie</i> (mit enthalten in den alten Gc-Gcr)	dringlich
	Mbp	Die neue Mbp = Sozialpsychologie nimmt etliche Titel aus den alten Gc-Gcr auf.	

5.8 Konkordanz Sachgruppe N Pädagogik - noch nicht vollständig bearbeitet, nur die dringlichen Fälle sind angegeben –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Ng	Ng Yk	Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern: Yk	wenig dringlich
Ngk	Ngk- Ngk 9 Ykk	Der Inhalt der alten Ngk wird auf die neuen Ngk- Ngk 9 gemäß der neuen ASB aufgeteilt Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern mit Kindern: Ykk	wenig dringlich

5.9 Konkordanz Sachgruppe O Sprache - noch nicht vollständig bearbeitet, nur die dringlichen Fälle sind angegeben –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Ogm	Ogm Ocm Yk	Phonetik, Phonologie des Deutschen: Ogm Sprechtechnik, Sprecherziehung: Ocm Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern: Yk	wenig dringlich
Ogn	Ogn Ogn 1 Ocn Ykk	Stilistik des Deutschen: Ogn Anleitungen für Schüler für Aufsätze im Deutschunterricht: Ogn 1 Rhetorik: Ocn Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern mit Kindern: Ykk	wenig dringlich

5.10 Konkordanz Sachgruppe R Kunst - noch nicht vollständig bearbeitet, nur die dringlichen Fälle sind angegeben –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
	Rml 11	Die neue Rml 11 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 4 auf, soweit Architektur, Malerei und Plastik gemeinsam	
	Rml 111	Die neue Rml 111 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 2 auf, soweit Architektur	
	Rml 112	Die neue Rml 112 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 4 auf, soweit Malerei und Plastik	
Rml 2	Rml 112	Die alte Rml 2 ist mit einem neuen Inhalt	dringlich

		belegt: <i>Kunst ... ab 1960</i> (mit enthalten in den alten Rml-Rml 4)	
--	--	---	--

5.11 Konkordanz Sachgruppe S Musik. Tanz. Theater. Film. Hörfunk und Fernsehen - vollständig bearbeitet –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Sa	Sa		unnötig
Sak	Sa		unnötig
Sal	Sa		unnötig
Sam	Sa		unnötig
San	Sa		unnötig
Sao	Sgl Sel Sdm Sdm 1	Dramaturgie / Fernsehen: Sgl Dramaturgie / Film / Allgemeines: Sel Dramaturgie / Hörfunk: Sgl Dramaturgie / Theater / Allgemeines: Sdm Dramaturgie / Theater / Einzelne Bühnenwerke: Sdm 1	wenig dringlich
Sap	Sa		unnötig
Sap 1	Sy Syk	Sammelbiographien: Sy Einzelbiographien: Syk	wenig dringlich
Saq	Sa		nicht dringlich
Sb	Sb	Die neue Sb nimmt auch den Inhalt der alten Sbk und Sbk 1 auf	
	Sba	Die neue Sba nimmt den Inhalt der alten Sbk 2 auf	
	Sbc	Die neue Sbs nimmt den Inhalt der alten Sbk 4, Sbk 5 und Sbk 6 auf	
Sbk	Sb		wenig dringlich
Sbk 1	Sb		wenig dringlich
Sbk 2	Sba		wenig dringlich
Sbk 3	Sb		wenig dringlich
Sbk 4	Sbc		wenig dringlich
Sbk 5	Sbc		wenig dringlich
Sbk 6	Sbc		wenig dringlich
Sbk 60	Sy Syk	Sammelbiographien: Sy Einzelbiographien: Syk	wenig dringlich
Sbk 7	Sbg Sbg 7	Musikleben allgemein: Sbg Musikförderung: Sbg	wenig dringlich

	Sbh Sbh 3 Sbh 5 Sbh 6	Konzertleben: Sbg Hausmusik. Laienmusizieren: Sbg 7 Außerschulischer Musikunterricht: Sbh Außerschulische Elementare Musikerziehung: Sbh 3 Außerschulische Gesangspädagogik: Sbh 5 Außerschulische Instrumental Ausbildung: Sbh 6	
Sbk 8	Sbf		wenig dringlich
	Sbg	Die neue Sbg nimmt den Inhalt der alten Sbk 7 auf, soweit allgemein	
	Sbg 7	Die neue Sbg 7 nimmt den Inhalt der alten Sbk 7 auf, soweit Hausmusik	
	Sbh	Die neue Sbh nimmt den Inhalt der alten Sbk 7 auf, soweit außerschulischer Musikunterricht allgemein	
	Sbh 3	Die neue Sbh 3 nimmt den Inhalt der alten Sbk 7 auf, soweit außerschulische Elementare Musikerziehung	
	Sbh 5	Die neue Sbh 5 nimmt den Inhalt der alten Sbk 7 auf, soweit außerschulische Gesangspädagogik	
	Sbh 6	Die neue Sbh 6 nimmt den Inhalt der alten Sbk 7 auf, soweit außerschulische Instrumental Ausbildung	
Sbl	Sbl		
Sbl 1	Sbl Sbl 2 Sbl 3 Sbl 4 Sbl 5 Sbl 6 Sbl 6 Sbl 7 Sbl 9	Instrumentenkunde allgemein: Sbl Instrumentenkunde der Tasteninstrumente: Sbl 2 Instrumentenkunde der Streichinstrumente: Sbl 3 Instrumentenkunde der Blasinstrumente: Sbl 4 Instrumentenkunde der Schlaginstrumente: Sbl 5 Instrumentenkunde der Zupfinstrumente: Sbl 6 Instrumentenkunde der Harmonikainstrumente: Sbl 7 Instrumentenkunde Weiterer Instrumente: Sbl 9	wenig dringlich
Sbl 2	Sbl Sbl 2 Sbl 3 Sbl 4 Sbl 5 Sbl 6	Instrumentenbau allgemein: Sbl Instrumentenbau der Tasteninstrumente: Sbl 2 Instrumentenbau der Streichinstrumente: Sbl 3 Instrumentenbau der Blasinstrumente: Sbl 4	dringlich

	Sbl 6 Sbl 7 Sbl 9	Instrumentenbau der Schlaginstrumente: Sbl 5 Instrumentenbau der Zupfinstrumente: Sbl 6 Instrumentenbau der Harmonikainstrumente: Sbl 7 Instrumentenbau Weiterer Instrumente: Sbl 9	
	Sbl 2	Hierher kommen die Titel aus den alten Sbl 1 und Sbl 2, soweit Tasteninstrumente und Keyboard	
	Sbl 3	Hierher kommen die Titel aus den alten Sbl 1 und Sbl 2, soweit Streichinstrumente	
	Sbl 4	Hierher kommen die Titel aus den alten Sbl 1 und Sbl 2, soweit Blasinstrumente	
	Sbl 5	Hierher kommen die Titel aus den alten Sbl 1 und Sbl 2, soweit Schlaginstrumente	
	Sbl 6	Hierher kommen die Titel aus den alten Sbl 1 und Sbl 2, soweit Zupfinstrumente	
	Sbl 7	Hierher kommen die Titel aus den alten Sbl 1 und Sbl 2, soweit Harmonikainstrumente	
	Sbl 9	Hierher kommen die Titel aus den alten Sbl 1 und Sbl 2, soweit Weitere Musikinstrumente	
Sbm	Sbm		unnötig
Sbm 1	Sbm		unnötig
	Sbm 5		wenig dringlich
Sbm 11	Sbm 5		wenig dringlich
Sbm 2	Sbm 4		unnötig
Sbm 3	Sbm 4		unnötig
Sbm 4	Sbm 4		
Sbm 5	Sbm 4		dringlich
Sbm 6	Sbm 45		unnötig
Sbm 7	Sbm 5		unnötig
Sbm 8	Sy'		wenig dringlich
Sbm 80	Syk		wenig dringlich
Sbm 9	Sbm 51		nicht dringlich
Sbn	Sbo		dringlich
	Sbn	In die neue Sbn kommen Medieneinheiten aus den alten Sb, Sbk und Sbk 1, soweit sie Gattungen und Formen der Musik behandeln	
Sbn 1	Sbo 2		wenig dringlich
Sbn 2	Sbo 2		dringlich
	Sbn 2	In die neue Sbn 2 kommen die Medieneinheiten aus den alten Sbp, Sbp 2,	

		Sbp 3, Sbp 4	
Sbn 3	Sbo 2		dringlich
Sbn 4	Sbo 2		dringlich
Sbn 5	Sbo 2		dringlich
Sbn 6	Sbo 2		wenig dringlich
	Sbn 3	In die neue Sbn 3 kommen die Medieneinheiten aus den alten Sbo, Sbo 1, Sbo 2, Sbo 3, Sbo 4, Sbo 5	
Sbo	Sbn 3		dringlich
Sbo 1	Sbn 3		dringlich
Sbo 2	Sbn 3		dringlich
Sbo 3	Sbn 3		dringlich
Sbo 4	Sbn 3		dringlich
Sbo 5	Sbn 3		dringlich
Sbo 6	Sbn 77		wenig dringlich
Sbo 7	Sbn 8		wenig dringlich
	Sbo	Hierher kommen die Medieneinheiten aus der alten Sbn	
	Sbo 2	Hierher kommen die Medieneinheiten aus den alten Sbn 1, Sbn 2, Sbn 3, Sbn 4, Sbn 5, Sbn 6	
Sbp	Sbn 2		
Sbp 1	Sbn 5		wenig dringlich
Sbp 2	Sbn 2		dringlich
Sbp 3	Sbn 2		dringlich
Sbp 4	Sbn 2		dringlich
Sbq	Sbn 5		dringlich
Sbq 1	Sbn 5		dringlich
Sbq 2	Sbn 5		dringlich
Sbq 3	Sbn 5		dringlich
Sbq 4	Sbn 5		dringlich
Sbr	Sbn 73		wenig dringlich
Sbs	Sbn 4		dringlich
Sbs 1	Sbn 41		dringlich
Sbs 2	Sbn 41		dringlich
Sbs 3	Sbn 42		dringlich
Sbs 4	Sbn 43		dringlich
	Sbn 44	Hierher kommen Titel über Filmmusik vor allem aus Sbm 6	

Sbt	Sbt		
Sc	Sck	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sck 2	unnötig
	Sc	Die neue Sc bleibt leer	
Sck	Sck	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sck 2	unnötig
Sck 1	Sck Sck 2	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sck 2	unnötig
Sck 2	Sck Sck 4 Sck 5 Scl Scm Scn Scp Sct Scx	Bildwerke allgemein: Sck Bildwerke zur Geschichte des Tanzes: Sck 4 Bildwerke zu Lehre u. Pflege des Tanzes: Sck 5 Bildwerke zum Volkstanz: Scl Bildwerke zum Gesellschaftstanz: Scm Bildwerke zum Bühnentanz: Scn Bildwerke zum Artistischen Tanz: Scp Bildwerke zur Pantomime: Sct Bildwerke zu weiteren Tanz-Themen: Scx	
	Sck 2	Die neue Sck 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus der alten Sc, Sck und Sck 1 auf	
Sck 3	Sck		
Sck 4	Sck 4		
Sck 5	Sck 5		
Scl	Scl		
Scm	Scm		
Scn	Scn	Bühnentanz: Scn Artistischer Tanz, Showtanz, Bauchtanz: Scp Pantomime: Scp Weitere Tanz-Themen: Scx	unnötig
	Scp	Hierher kommen Titel aus der alten Scn mit dem Thema Tanz, Showtanz, Bauchtanz	
	Sct	Hierher kommen Titel aus der alten Scn mit dem Thema Pantomime	
	Scx	Hierher kommen Titel aus Sc, Sck mit dem Weiteren Tanzthemen	
Sd	Sdk	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sdk 2	unnötig
	Sd	Die neue Sd bleibt leer	
Sdk	Sdk	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sdk 2	unnötig
Sdk 1	Sdk Sdk 2	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sdk 2	unnötig
Sdk 2	Sdk Sdl Sdm Sdm 1	Bildwerke allgemein: Sdk Bildwerke zur Geschichte des Theaters: Sdl Bildwerke Theaterinszenierung: Sdm Bildwerke zur Inszenierung einzelner	

	Sdn Sdo Sdp Sdq Sdr Sdx	Bühnenwerke: Sdm 1 Bildwerke zur Schauspielkunst: Sdn Bildwerke zum Kinder- und Jugendtheater, Laienspiel: Sdo Bildwerke zum Puppenspiel, Schattentheater: Sdp Bildwerke zum Kabarett: Sdq Bildwerke zu Zirkus, Artistik, Clownerie: Scr Bildwerke zu weiteren Theaterformen: Sdx	
	Sdk 2	Die neue Sdk 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus der alten Sd, Sdk und Sdk 1 auf	
Sdk 3	Sdk 3		
Sdk 4	Sdk		nicht dringlich
Sdk 5	Sdk		nicht dringlich
Sdl	Sdl		
Sdl 1	Syk		wenig dringlich
Sdm	Sdm		
Sdm 1	Sdm 1		
Sdn	Sdn		
Sdn 1	Sdn 1		
Sdo	Sdo	Laienspieltexte: Zdb	nicht dringlich
Sdp	Sdp	Puppenspieltexte: Zdb	nicht dringlich
Sdq	Sdq Sdr	Kabarett. Varieté. Revue. Show: Sdq Zirkus: Sdr Kabarett-Texte: Zdc	nicht dringlich
	Sdr	Aus der alten Sdq kommt hierher: Zirkus Aus der alten Ybn kommt hierher: Jonglieren	
	Sdx	Die neue Sdx nimmt Medieneinheiten über Weitere Theaterformen aus den alten Sd, Sdk, Sdk 2 auf	
Se	Sek	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sek 2	unnötig
	Se	Die neue Se bleibt leer	
Sek	Sek	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sek 2	unnötig
Sek 1	Sek Sek 2	Nachschlagewerke, Bibliographien: Sek 2	unnötig
Sek 2	Sek Sek 4 Sel Sel 1 Sem Sem 1	Bildwerke allgemein: Sek Bildwerke zur Filmgeschichte: Sek 4 Bildwerke Filmgestaltung: Sel Bildwerke über einzelne Filme: Sel 1 Bildwerke über einzelne Filmgattungen und Filmgenres: Sem Bildwerke zum Spielfilm: Sem 1	dringlich

	Sek 2	Die neue Sek 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus der alten Se, Sek und Sek 1 auf	
Sek 3	Sek 3		
Sek 4	Sek 4		
Sek 40	Syk		wenig dringlich
Sek 5	Sek 5		
Sek 6	Sek		unnötig
Sel	Sel		
Sel 1	Sel 1		
Sem	Sem Sem 1	Spielfilm, Einzelne Spielfilmgenres: Sem 1	unnötig
	Sem 1		
Sf	Sgk		wenig dringlich
Sfk	Sgk		wenig dringlich
Sfk 1	Sgk		wenig dringlich
Sfk 2	Sgk 3		wenig dringlich
Sfk 3	Sgk 4		wenig dringlich
Sfk 4	Sgk 4		wenig dringlich
Sfk 5	Sgk 4		wenig dringlich
Sfl	Sgl		wenig dringlich
Sfm	Sgm Sgm 1	Einzelne Programme und Sendungen: Sgm 1	wenig dringlich
Sg	Sgk		unnötig
	Sg	Die neue Sg bleibt leer	
Sgk 1	Sgk		unnötig
Sgk 2	Sgk 3		dringlich
	Sgk 2	Die neue Sgk 2 nimmt Nachschlagewerke, Bibliographien aus den alten Sf, Sfk, Sfk 1, Sg, Sgk und Sgk 1 auf	
Sgk 3	Sgk 4		dringlich
	Sgk 3	Die neue Sgk 3 nimmt den Inhalt der alten Sfk 2 und Sgk 2 auf	
Sgk 4	Sgk 4		
Sgl	Sgl		
Sgm	Sgm Sgm 1	Einzelne Programme und Sendungen: Sgm 1	unnötig
	Sgm 1	Die neue Sgm 1 nimmt Medieneinzeiten über einzelne Programme und Sendungen aus der alten Sgm auf	unnötig

	Sy	Die neue Sy nimmt Sammelbiographien aus den alten Sbk 60, Sbm 8, Sck 4, Scn, Sdl 1, Sdq, Sek 40, Sgk, Sgk 3, Sgm auf	
	Syk	Die neue Syk nimmt Einzelbiographien aus den alten Sbk 60, Sbm 80, Sck 4, Scn, Sdl 1, Sdq, Sek 40, Sgk, Sgk 3, Sgm auf	
Sz	Sz		

5.12 Konkordanz Sachgruppe W Technik, Industrie, Handwerk und Gewerbe - noch nicht vollständig bearbeitet, nur die dringlichen Fälle sind angegeben –

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Wbr 2	Wc bis Wcx	Der Inhalt der alten Wbr 2 wird auf die neuen Wc bis Wcx je nach Inhalt im einzelnen verteilt.	wenig dringlich (kann bei großen Beständen in dieser Gruppe auch zur Dringlichkeit erhoben werden)
Wc	Wbq		dringlich
	Wc	Die neue Wc mit 37 Untergruppen nimmt den Inhalt der alten Wbr 2 (EDV), Ff (Computerrecht) und Wgn (EDV-Netze, Internet) auf	
	Rml 11	Die neue Rml 11 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 4 auf, soweit Architektur, Malerei und Plastik gemeinsam	
	Rml 111	Die neue Rml 111 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 2 auf, soweit Architektur	
	Rml 112	Die neue Rml 112 nimmt die Inhalte aus den alten Rml-Rml 4 auf, soweit Malerei und Plastik	
Rml 2	Rml 112	Die alte Rml 2 ist mit einem neuen Inhalt belegt: <i>Kunst ... ab 1960</i> (mit enthalten in den alten Rml-Rml 4)	dringlich

5.13 Konkordanz Sachgruppe Y Sport, Freizeitgestaltung- vollständig bearbeitet -

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
Ya	Ya		
Yak	Ya		unnötig
Yal	Ya		unnötig

Yam	Yam		unnötig
Yb	Ybk	Die neue Yb ist unbesetzt.	unnötig
Ybk	Ybk	Behindertensport: Ybk 9	nicht dringlich
Ybk 1	Ybk	Behindertensport: Ybk 9	nicht dringlich
Ybk 2	Ybk 2		
Ybk 3	Ybk 3		
Ybk 4	Ybk 4		
Ybk 5	Ybk 5		
Ybk 6	Ybk 6		
Ybk 7	Ybk 7 Ybk 71	Olympische Spiele: Ybk 71	unnötig
Ybk 70	Yy Yyk	Sammelbiographien: Yy Einzelbiographien: Yyk	wenig dringlich
	Ybk 71	Hierher kommen Titel zu den Olympischen Spielen aus der alten Ybk 7	
	Ybk 8	Hierher kommen Titel zum Gesundheitssport (Stretching, Jogging u.a.) aus Ybl, Ybm	
	Ybk 9	Hierher kommen Titel zum Behindertensport allgemein aus Yb, Ybk, Ybk 1	
Ybl	Ybl Ybk 4 Ybk 8	Sportmassage: Ybk 4 Fitness: Ybk 8	wenig dringlich
Ybm	Ybm Ybk 8	Jogging: Ybk 8 Walking: Ybk 8	wenig dringlich
Ybn	Ybn Ybn 2	Volleyball: Ybn 2 Basketball: Ybn 2 Jonglieren: Sdr	unnötig
Ybn 1	Ybn 1 Ybn 11	Geschichte des Fußballs u. einzelner Clubs: Ybn 11	unnötig
	Ybn 11	Hierher kommen Titel zur Geschichte des Fußballs, einzelner Clubs und Meisterschaften aus Ybn 1	
Ybn 2	Ybn 2		
Ybn 3	Ybn 3		
Ybo	Ybo Ybo 1	Asiatische Kampfsportarten: Ybo 1	unnötig
	Ybo 1	Hierher kommen Titel über asiatische Kampfsportarten aus Ybo	
Ybp	Ybp		
Ybq	Ybq Ybq 1	Freizeitreiten, Wanderreiten: Ybq 1	unnötig
	Ybq 1	Hierher kommen Titel zum Wanderreiten und	

		Freizeitreiten aus Ybq	
Ybr	Ybr		
Ybs	Ybs		
Ybt	Ybt Ybt 1 Ybt 3 Ybt 5 Ybt 9	Schwimmsport: Ybt 1 Sporttauchen: Ybt 3 Bootssport: Ybt 5 Weitere Wassersportarten (u.a. Wellenreiten, Wasserskilauf): Ybt 9	unnötig
	Ybt 1	Hierher kommen Titel zum Schwimmsport aus Ybt	
	Ybt 3	Hierher kommen Titel zum Sporttauchen aus Ybt	
	Ybt 5	Hierher kommen Titel zum Bootssport aus Ybt	
	Ybt 9	Hierher kommen Titel zu weiteren Wassersportarten (u.a. Wellenreiten, Wasserskilauf) aus Ybt	
Ybu	Ybu Ybu 1 Ybu 2	Radsport: Ybu 1 Motorsport: Ybu 2	unnötig
	Ybu 1	Hierher kommen Titel zum Radsport aus Ybu	
	Ybu 2	Hierher kommen Titel zum Motorsport aus Ybu	
Ybv	Ybv		
Ybw	Ybw Ybx Ybx 1	Rollsport (Rollschuh, Skateboard, Inline-Skating): Ybw Kugelspiele (Billard, Kegeln, Boule, Boccia): Ybx 1 Weitere Sportarten: Ybx	nicht dringlich
	Ybx	Hierher kommen Titel weiteren Sportarten aus Ybw	
	Ybx 1	Hierher kommen Titel über Kugelspiele (Billard, Kegeln, Boule, Boccia) aus Ybu	
Yc	Yc Ycr	Computerspiele: Ycr	wenig dringlich
Yck	Yc		unnötig
Ycl	Ycl Ycl 1 Yk Ykk	Gesellschaftsspiele: Ycl Kinderspiele allgemein: Ycl 1 Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern: Yk Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern mit Kindern: Ykk	wenig dringlich
	Ycl 1	Hierher kommen Titel über Kinderspiele allgemein aus Ycl	
Ycm	Ycm Ycm 1	Zaubertricks: Ycm 1	unnötig

Ycn	Ycn		
Yco	Yco		
Yco 1	Yco 1 Yco 11	Schach allgemein, Computerschach: Yco 1 Einzelne Spielphasen im Schach: Yco 11	unnötig
Ycp	Yfk		wenig dringlich
Ycq	Ycq		
	Ycr	Hierher kommen Titel über Computerspiele aus Wbr 2 und Yc	
	Ycx	Hierher kommen die anders nicht zuordenbaren Titel aus Yc	
Yd	Yd-Ydl 9	Der Inhalt der alten Yd wird auf die neuen Yd-Ydl 9 gemäß der neuen ASB verteilt (32 Untergruppen)	wenig dringlich (kann bei großen Beständen in dieser Gruppe auch zur Dringlichkeit erhoben werden)
	Yf	Hierher kommen Titel aus Ycp, soweit nicht Briefmarkensammeln, -kataloge	
	Yfk	Hierher kommen Titel aus Ycp, soweit Briefmarkensammeln, -kataloge	
	Yk	Hierher kommen Titel über Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern aus Ng, Ngk, Nnk, Ogm, Ogn, Yc, Ycl	
	Ykk	Hierher kommen Titel über Organisation und Ausgestaltung von Festen und Feiern mit Kindern aus Ng, Ngk, Nnk, Ogm, Ogn, Yc, Ycl	
	Yy		
	Yyk		
Yz	Yz		

5.14 Konkordanz Z Belletristik- vollständig bearbeitet -

Es wird empfohlen, das Umklassifizieren der vorhandenen Bestände für Romane und Erzählungen auf Deutsch (das wäre die neue Zba) bis auf Weiteres nicht durchzuführen, sondern nur den weitaus kleineren Teil der Belletristik (alles, was nicht deutschsprachige Romane und Erzählungen darstellt und mithin in andere Gruppen als Zba käme) zu bearbeiten. Die Regalbeschriftung soll aber der neuen ASB entsprechen. Die deutschsprachigen Romane und Erzählungen werden ohne Änderung der Signaturschilder an der richtigen Stelle im Regal eingeordnet, also so wie die Neuzugänge mit den Notationen Zba.

Ferner wird für alle Gruppen in Z eine zusätzliche Interessengruppenschließung empfohlen. Eine aktuelle Liste empfehlenswerter Interessengruppenschließer bietet die [ekz](#) in ihrem Materialkatalog; sie transportiert voraussichtlich ab April in ID und BA Interessengruppenschließer für die Titel der Belletristik. Bei der Kinder- und Jugendliteratur ist dies bereits seit längerer Zeit der Fall.

Die maßgebliche Darstellung zur Interessengruppenschließung der Belletristik ist: *Erschließung und Vermittlung der Schönen Literatur in Öffentlichen Bibliotheken* (1984). Projektleitung: Jürgen Seefeldt; Petra Aufenanger. Berlin: Dt. Bibliotheksinst (Dbi-Materialien. 36), mit Erläuterungen zum Inhalt der Interessengruppenschließer, in vielen Fällen Nennung von Referenztiteln.

Ferner hat die [StB Münster](#) eine vorbildliche Broschüre mit den dort verwendeten IKs, inhaltlichen Definitionen und Nennung von Referenzautoren sowie des Anwendungsbereichs (z.B. Schöne Literatur, Sachliteratur, Zweigstellen, Mittel-, Nahbereich) herausgebracht:

Interessengruppen (1998). Red.: Glaas, Helga. 2. Aufl. Münster: Stadtbücherei.

In der Praxis vergeben die meisten Bibliotheken jedoch ihre Interessengruppenzuordnungen ohne schriftlich fixierte Definitionen - um den Preis von Inkonsistenz und ggf. auch Brüchen spätestens bei Wechsel des/der zuständigen Bibliothekars/in. Negative Auswirkungen sind jedoch nicht bekannt - die Benutzer sehen es wohl nicht so eng.

ASB alt	ASB 1999	Bemerkungen zum Inhalt	Umklassifikation
	Za	Die neue Za ist leer	
ohne (im ID: SL)	Zaa bis Zox	Die Belletristik wird je nach Gattung bzw. Sprache den Gruppen Zaa bis Zox zugeordnet.	nicht dringlich
	Zdb	hierher kommen auch Laienspieltexte aus der alten Sdo und Puppenspieltexte aus der alten Sdp	nicht dringlich
	Zdc	hierher kommen auch Kabarett-Texte aus der alten Sdq	nicht dringlich
			nicht dringlich